

SCHULKONZEPT

WOHLBEFINDEN + POTENZIALENTFALTUNG



Mit Infos für Politik

Das Schulkonzept ist geistiges Eigentum von
Volker Schmidt
Neudietendorfer Straße 32
99869 Drei Gleichen

<https://liebe.schule>

Version vom 1. März 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Warum es das Schulkonzept gibt.....	4
Mein Wunsch.....	4
Schulkonzept „Wohlbefinden und Potenzialentfaltung“	5
Kurzfassung.....	5
Langfassung.....	7
Lebensschule.....	7
Das passiert im Schulkonzept.....	7
Unterrichtsfach Wohlbefinden.....	7
AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung.....	8
Keinerlei Therapie oder suggestive Beeinflussung	9
Neue Erfahrungen.....	10
Zusammenhalt.....	10
Aufmerksamkeits- und Lernprobleme	10
Pisa	10
Höhere Unterrichtsqualität	10
Schüler entwickeln sich optimal	11
Liebe einfach erklärt.....	11
Warum es so viele Probleme an Schulen gibt.....	12
Systemfehler Symptombekämpfung	12
Schule in der Verantwortung.....	13
Lineares Weltbild.....	13
Synergetisches Weltbild.....	13
Synergetik am Beispiel Mobbing.....	13
Diese Arbeit findet im Schulkonzept systematisch statt	13
Unterrichtsausfall	14
Ursachen beseitigen und dabei Geld sparen	14
Faktoren für Gesundheit.....	14
Faktor 1: Signale der Umgebung	14
Faktor 2: Selbstregulation.....	14
Selbstregulation aktiv verbessern.....	15
Leben im grünen Bereich	15
Wie Unterrichtsausfall verschwindet	15
Zusatzausbildung aller Lehrer im Schulsystem.....	16
Zusatznutzen der Ausbildung.....	16
Seiteneinsteiger als Lehrer	17
Beispiel eines misslungenen Seiteneinstiegs als Berufsschullehrer	17
Vorbereitungskurs für Seiteneinsteiger	17
Verbundenheitstraining.....	18
Verbundenheit.....	18
Fahrschule.....	18
Liebe.....	18
Neue Erfahrungen.....	19
Ich suchte nach Wegen für mich	19
Wie das Verbundenheitstraining entstand.....	19
Fachkräfte für das Schulkonzept.....	20
Verbundenheitslehrer.....	20
Verbundenheitstrainer	20
Erprobung des Schulkonzeptes	21
Ziel der Erprobung	21
Wer kann Arbeitsgemeinschaften leiten	21
Modellprojekt für 5 Jahre	22
Ersatzunterricht: Fach Wohlbefinden	22
Wissenschaftliche Auswertung.....	22
Politik	22
Rückantwort.....	22
Schulkonzept und Volkswirtschaft	23

Wirtschaftsstandort und Sozialsysteme	23
Bildungsniveau wird höher	23
Probleme der Mitarbeiter kosten Milliarden.....	23
Arbeitskräftemangel.....	23
Gesundheitssystem bleibt bezahlbar	24
Justiz, Rente, Pflege	24
Innovationsschub durch Nutzung der Innenwelt.....	24
Neue Produkte für den Weltmarkt.....	25
China, USA und Lohnnebenkosten	25
Innovationspreis Thüringen 2019	25
Politik und Gesellschaft.....	26
Ablasshandel, Egoismus, Auseinanderdriften und Rechtsruck.....	26
AfD, CDU, SPD, Grüne, FDP.....	26
Zusammenwachsen.....	27
Überalterung und Generationenvertrag.....	27
Politik verdrängt das Problem	27
Das unkontrollierbare Chaos	28
Reformstau und Selbstorganisation	29
Freiwillige Anpassungen (Folge: stabile Systeme)	29
Unfreiwillige Anpassungen (Folge: unkontrollierbares Chaos).....	29
Kein ausreichend großer Rettungsschirm.....	29
Appell	29
Europamodell- Vision einer besseren Gesellschaft	30
Gesundheitssystem	30
Grundeinkommen.....	30
Anreize.....	30
Liebe und Verbundenheit.....	30
Entwicklungsverweigerer	31
Synergieeffekte	31
Politik sollte sich mit Schulkonzept und Europamodell auseinandersetzen	31
Impressum	32

**Wollen Sie das Schulkonzept Wohlbefinden und
 Potenzialentfaltung an Ihrer Schule einsetzen, hinterlassen sie
 bitte eine Nachricht im Kontaktformular auf der Schulwebseite.
 Dort finden Sie weitere Informationen.**

**Link:
<https://liebe.schule/kontaktformular.htm>**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

stellen Sie sich bitte vor, alle Schüler Ihrer Schule gehen mit Freude in die Schule und lernen gern. Sie sind traurig, wenn Ferien sind, weil sie dann mit ihren Freunden nicht zusammen sein können. Schüler sind offen, kreativ, gesund, handeln sozial und bringen sich zum Wohl des Ganzen ein. Probleme, Symptome und Krankheiten gibt es kaum, weil Stressfaktoren zeitnah beseitigt werden.

Lehrer unterrichten gern, weil vor ihnen aufmerksame, wissbegierige Schüler sitzen.

Eltern sind zufrieden, weil die eigenen Kinder glücklich sind, bestens gefördert werden und gute Noten mit nach Hause bringen.

Unterrichtsausfall durch Krankheit gibt es kaum, weil Ursachen aktiv beseitigt werden.

Unternehmen freuen sich über gut ausgebildete Schulabgänger mit sozialen Kompetenzen.

Gesellschaftliche Systeme (Soziales, Gesundheit, Justiz, Rente, Pflege) werden entlastet, weil Schüler, Lehrer, Eltern keine Kosten verursachen.

In Schule und Gesellschaft ziehen Harmonie (Liebe) und Miteinander ein. Die Bevölkerung ist zufrieden, ausgeglichen und gesund.

Wäre das nicht schön?

Genau das passiert bei Umsetzung meines Schulkonzeptes sowie meines Europamodells (Seite 22). Und noch Vieles mehr.

Warum es das Schulkonzept gibt

Im Schulkonzept „Wohlbefinden und Potenzialentfaltung“ steckt viel Herzblut.

Heutige und künftige Schüler sollen nicht das durchmachen, was ich in der Schule erlebte.

Hänseleien und Aggressionen gegen meine Person waren der blanke Horror.

Ich hatte niemand, mit dem ich über meine Not hätte reden können. Ich war schutzlos den größten Idioten ausgesetzt, die an meiner Schule herum liefen. Nichts im Kopf, aber dicke Muskeln.

Mein Spitzname war „Schweinebacke“.

Die schlimmen Erfahrungen gruben sich tief in meine Seele ein und beeinflussten mein Leben negativ.

Um daraus resultierende Probleme zu lösen, versuchte ich es jahrelang mit schulmedizinischer Gesprächstherapie. Ohne Erfolg.

Daher suchte ich am absoluten Tiefpunkt Wege außerhalb des Systems und machte verschiedene Ausbildungen (Spirituell, Synergetik). Um seelische Ursachen selber aufarbeiten zu können. Mit Erfolg.

Heute weiß ich, Schulmedizin kratzt nur an der Oberfläche. Mit Therapie lässt sich keine Seele heilen.

Auch wenn ich noch 100 Jahre Therapie gemacht hätte, wäre ich keinen Schritt weiter gekommen.

Um körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden herzustellen, muss man selber an die Wurzeln.

Man muss das Leben in die eigenen Hände nehmen und aktiv dafür sorgen, dass sich eigene Hoffnungen, Wünsche, Bedürfnisse erfüllen.

Veränderungen zum Positiven sollen Schüler, Lehrer, Eltern im Schulkonzept gemeinsam durchführen.

Dabei helfen Verbundenheitslehrer und Verbundenheitstrainer. Damit alle Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn, Sicherheit herstellen und freudvolles Miteinander leben können.

Mein Wunsch

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Schüler, Lehrer und Eltern meine Hilfe zur Selbsthilfe in Anspruch nehmen. Damit Konflikte und Probleme aktiv gelöst werden können.

Dann ziehen in Familien, Schulen, Gesellschaft mehr Harmonie (Liebe), Gesundheit und Miteinander ein.

Im hoch innovativen Schulkonzept steckt alles drin, was mir selber weiter geholfen hat. Schüler, Lehrer

und Eltern sollen eigene Wege finden und gehen. Jeder ist 100 Prozent für sich selber verantwortlich.

Für Lehrer und Eltern gibt es spezielle Angebote.

Volker Schmidt

Schulkonzept „Wohlbefinden und Potenzialentfaltung“

Kurzfassung

Das Schulkonzept löst die meisten Probleme an Ihrer Schule. Dazu zählen Unterrichtsausfall durch Krankheit, Gewalt, Ausgrenzung, Drogen, Kriminalität, Lernprobleme, Unzufriedenheit und vieles mehr. Das Schulkonzept kann sofort parallel zum laufenden Schulbetrieb eingesetzt werden.

An Schulabläufen ändert sich nichts.

Schüler, Lehrer, Eltern werden eingeladen, befähigt, ermutigt, gemeinsam körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden herzustellen. Schüler entfalten eigene Potenziale.

Für Schüler gibt es dafür Arbeitsgemeinschaften (Stufe 1-3) und ein Fach Wohlbefinden.

Lehrer und Eltern können auf Erwachsene zugeschnittene Angebote nutzen.

In der gemeinsamen Arbeit werden Konflikte/ Probleme aktiv gelöst und Hoffnungen, Wünsche, Bedürfnisse erfüllt. Dadurch verschwindet Trennendes. Mehr Verbundenheit entsteht.

Mehr Verbundenheit bewirkt wiederum mehr körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden.

Das ist Gesundheit nach Definition der WHO.

Das entstehende positive Schulklima schafft dann Voraussetzungen, damit Schüler gern in die Schule gehen und mit Freude lernen. Freude ist Dünger für das Gehirn.

Es findet keinerlei Therapie, suggestive Beeinflussung, Bevormundung oder Ähnliches statt.

Schüler, Lehrer, Eltern sollen ihren eigenen Weg finden und gehen. Dafür entstehen durch das Schulkonzept Strukturen der Hilfe zur Selbsthilfe.

Im Schulkonzept gibt es Vertrauenslehrer, Verbundenheitslehrer und Verbundenheitstrainer.

Verbundenheitslehrer vermitteln im Unterrichtsfach Wohlbefinden Wissen.

An Vertrauenslehrer wenden sich Schüler, haben sie Probleme.

Verbundenheitstrainer trainieren in der AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung Fähigkeiten.

Es gibt Probleme, die können zunächst nur unter 4 Augen besprochen werden. Für diesen Einstieg gibt es im Schulkonzept Vertrauenslehrer.

Irgendwann ist aber ein Punkt erreicht, wo Gruppen 1000-mal besser sind als Einzelgespräche.

Nämlich dann, wenn man das Leben in die eigenen Hände nimmt und für sich selber sorgt.

Das passiert in den Stufen 1 bis 3 der Arbeitsgemeinschaften. Die AGs tragen, geben Feedback und optimale Hilfe.

In den Gruppen der AGs wird freudvolles Miteinander gelebt. Das überträgt sich auf die Klassen.

Durch die gemeinsame Arbeit verbessern Schüler und Lehrer ihren mit Abstand wichtigsten Gesundheitsfaktor Selbstregulation. Dr. Grossarth-Maticsek, Initiator einer 20-jährigen prospektiven Interventionsstudie zu psychosozialen Faktoren bei Krebs, beschreibt Selbstregulation als „die Fähigkeit, durch Eigenaktivität Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn und Sicherheit herzustellen“.

Bei einer guten Selbstregulation ist die Gefahr zu erkranken relativ gering.

Die Art eines zu lösenden Problems, also das Symptom, ist relativ egal. Denn es werden keine Symptome bekämpft, sondern Ursachen beseitigt. Ursachen liegen immer in den Wechselwirkungen von Familie, Schule, Gesellschaft und individuellen Faktoren.

Sind Lehrer und Schüler beispielsweise oft krank oder haben sie andere Probleme, so hat das Ursachen.

Diese Ursachen werden im Schulkonzept Schritt für Schritt beseitigt.

Mit Hilfe des Schulkonzepts entstehen Strukturen, um Probleme der Schüler in Schulen und zu Hause mit einfachen Mitteln zu lösen. Es entstehen mehr Harmonie, Freude, Gesundheit und Miteinander.

Es schafft bestmögliche Bedingungen, damit Schüler gut lernen, sich entfalten und auf ihr Leben vorbereitet werden.

Ein großes Problem an Schulen, Unterrichtsausfall durch kranke Lehrer, wird an der Wurzel gelöst.

Lehrer sind gesünder, weil durch das Schulkonzept ein Klima des freudvollen Miteinanders in Klassen entsteht. Im Unterricht herrschen Ruhe und Aufmerksamkeit.

Dadurch haben Lehrer weniger negativen Stress. Auch die Verbesserung der Selbstregulation von Lehrern in einer separaten Ausbildung trägt zu mehr Wohlbefinden bei.

Sind alle Faktoren ausreichend verändert, die Symptome oder Krankheiten begründen und auslösen, verbessern sich über die Regulation der Genaktivität körperliche Vorgänge.

Lehrer und Schüler sind gesünder.

Mehr Gesundheit lässt sich gar nicht verhindern. Selbstheilungsvorgänge bis auf Körperebene sind quasi Nebenprodukte der individuellen Veränderungsarbeit.

Das Konzept setzt auf Befähigung und Eigenverantwortung. Es nutzt Erkenntnisse von Gehirnforschung, Synergetik, Epigenetik, Quantenphysik und Energiegesetz.

Das Schulkonzept ist wegweisend für Schulen im 21. Jahrhundert.

Schulen werden ein Ort des Miteinanders und der Freude am Lernen.

Wird das Schulkonzept „Wohlbefinden und Potenzialentfaltung“ an allen Schulen Deutschlands eingesetzt, schnellst Deutschland an die Spitze der Pisa-Studien.

Verlassen Schüler die Schule, sind sie kreativ, eigenverantwortlich, selbstbestimmt, gesund, handeln sozial und haben Lust auf Selbstverwirklichung im Beruf.

Die weit reichenden Synergieeffekte für jeden einzelnen Schüler, Familien, Unternehmen, Volkswirtschaft, Sozialsysteme, Gesellschaft und Zusammenhalt sind in der Langfassung beschrieben.

Langfassung

Lebensschule

Das Schulkonzept „Wohlbefinden und Potenzialentfaltung“ auf <https://liebe.schule> ist eine hoch innovative Lebensschule.

Schüler lernen wie die Welt funktioniert und erschließen sich gemeinsam das Geheimnis der Gesundheit. Gesundheit ist nach Definition der WHO völliges körperliches, seelisches, soziales Wohlbefinden und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen (Charta Ottawa 1986).

Sie erarbeiten sich selber Wissen und Fähigkeiten, damit sie während ihrer Schulzeit sowie im späteren Leben immer zufrieden, ausgeglichen, freudvoll, glücklich, gesund und erfolgreich sein können.

Den Rahmen für die gemeinsame Arbeit bilden ein Fach Wohlbefinden und eine ergänzende Arbeitsgemeinschaft Wohlbefinden und Potenzialentfaltung (Stufe 1-3).

Der hohe Nutzen entsteht, weil Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsam Ursachen beseitigen. Sind Ursachen weg, verschwinden Symptome. Dafür entstehen im Schulkonzept Strukturen der Hilfe zur Selbsthilfe.

In AGs werden Schüler angeleitet, aktiv körperliches, seelisches sowie soziales Wohlbefinden herzustellen und eigene Potenziale zu entfalten. Auch der Sinn des Lernens bekommt seinen Raum.

Das alles schafft Voraussetzungen, damit sich auch die Qualität des regulären Unterrichtes erhöht.

Das passiert im Schulkonzept

Im Schulkonzept bekommt die Seele der Schüler einen geschützten Raum, wo Sorgen, Ängste, Konflikte, Probleme, Wünsche, Hoffnungen, Bedürfnisse da sein dürfen.

Das gibt dann Gelegenheit, an Lösungen zu arbeiten. Damit Probleme gelöst werden, Seelen heilen, Schüler sich zu Hause und in der Schule richtig wohl fühlen.

Jungen wie Mädchen werden bestens auf ihr Leben vorbereitet. Das wünschen sich auch alle Eltern.

Es werden systematisch Faktoren beseitigt, welche Probleme (egal was) begründen und auslösen.

In der Schule gibt es ein System aus Vertrauenslehrern, Verbundenheitslehrern, Verbundenheitstrainern und Arbeitsgemeinschaften mit verschiedenen Gruppen.

Für Erwachsene, also Lehrer und Eltern, gibt es extra Angebote der Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Gruppen der AGs werden von speziell ausgebildeten Verbundenheitstrainern betreut.

In Stufe 1 arbeiten Anfänger in kleinen Gruppen.

In Stufe 2 arbeiten fortgeschrittene Schüler in größeren Gruppen.

In Stufe 3 arbeiten ältere Schüler völlig eigenverantwortlich, ohne dass Verbundenheitstrainer immer anwesend sind.

In Stufe 3 haben Schüler begriffen, worauf es ankommt und beherrschen alle Werkzeuge.

Sie stellen eigenverantwortlich körperliches, seelisches, soziales Wohlbefinden her, besprechen gemeinsam Dinge des täglichen Lebens, Berufsperspektiven usw.

Besteht Bedarf für externe Angebote, melden sie diese bei der Schulleitung an.

Gründen Schüler später eigene Familien, können Sie aktiv Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn (Freude) und Sicherheit herstellen. Diese Fähigkeit ist der mit Abstand wichtigste Gesundheitsfaktor.

Konflikte und Probleme werden zeitnah gelöst. Dadurch sind sie immer in ihrer Mitte und haben kaum negativen Dauerstress. Die Gefahr zu erkranken ist relativ gering. Stabile Gesundheit entsteht.

Unterrichtsfach Wohlbefinden

Das Schulkonzept Wohlbefinden und Potenzialentfaltung besteht aus einem Unterrichtsfach Wohlbefinden und begleitenden Arbeitsgemeinschaften.

Im Fach Wohlbefinden werden durch Verbundenheitslehrer verschiedene Wissenschaften unterrichtet (z.B. Synergetik, Epigenetik, Quantenphysik). Aufgrund der Wissenschaften diskutieren dann Schüler über Ursachen, Wirkzusammenhänge und mögliche Lösungen für verschiedenste private, schulische, gesundheitliche und gesellschaftliche Probleme. Es finden offene Diskussionen statt.

Im Grunde lernen Schüler, wie die Welt funktioniert.

Mit dem Fach Wohlbefinden lassen sich wunderbar Fächer wie Ethik und Religion verbinden.

Denn Synergetik ist die Lehre vom Zusammenwirken von Energien und Kräften. Da passen Ethik und Religion gut dazu. Schüler bekommen einen allumfassenden Einblick über verschiedene Strömungen in der Gesellschaft. In das Fach Wohlbefinden kann alles integriert werden, was Schülern irgendwie hilft, zu weltoffenen Persönlichkeiten heran zu reifen.

Zuerst werden Synergetik, Epigenetik, Quantenphysik, Energiegesetz, Wahrnehmung usw. unterrichtet. Anschließende Diskussionen bekommen dadurch eine wissenschaftliche Grundlage. Überholte Überzeugungen oder Verschwörungstheorien haben in den Diskussionen daher keine Chance. Mit den Wissenschaften sind Ursachen und Lösungen für nahezu alle Probleme erklärbar.

Die Diskussionen helfen Schülern zu erkennen, warum es Sinn macht, Probleme zeitnah selber zu lösen, Wohlbefinden aktiv herzustellen und eigene Potenziale zu entfalten.

Auch der Sinn des Lernens wird nachdrücklich vermittelt.

Für das Unterrichtsfach müssen noch wissenschaftlich fundierte Erklärvideos erstellt werden. Die Erklärvideos schauen sich Schüler im Unterricht an und diskutieren darüber.

Für frei laufende Diskussionen der Klasse zu aktuellen Problemen braucht es keine Lehrpläne.

Themen speisen sich aus aktuellen privaten, schulischen, gesundheitlichen, politischen oder gesellschaftlichen Fragen, Problemen, Visionen usw.

Es gibt keine Diskussions- oder Denkverbote. Alles was Schülern auf der Seele liegt, kann Thema werden.

Die offenen Diskussionen sind wichtig für Schüler, damit sie keinen Blendern, Pädophilen, religiösen Fanatikern, Kriminellen, Radikalen oder Dealern auf den Leim gehen. Durch die Diskussionen werden Schüler fähig, sich eigene fundierte Meinungen zu bilden und diese auch zu vertreten.

Diese Fähigkeit ist wichtig in einer Zeit, wo Nationalisten, Radikale usw. auf dem Vormarsch sind und die seelische Not der Bevölkerung schamlos für eigene Ziele ausnutzen.

Während der Erprobung des Schulkonzeptes kann das Fach Wohlbefinden bereits in Ausfallstunden als Ersatzunterricht eingesetzt werden. Statt Schüler bei Unterrichtsausfall nach Hause zu schicken, wird über aktuelle Probleme und deren Lösung diskutiert.

Schüler verstehen die Welt besser und erarbeiten sich gemeinsam Wege für mehr eigenes Wohlbefinden.

Besprochene Veränderungen für das eigene Leben können dann mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaften ausprobiert bzw. durchgeführt werden.

Infos: <https://liebe.schule/schule-unterrichtsfach-wohlbefinden.htm>

AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung



Erklärvideos befinden sich auf der Schulwebseite <https://liebe.schule> unter „Video“.

Die AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung ist neben dem Unterrichtsfach Wohlbefinden das Herzstück des Schulkonzeptes.

Hat ein Schüler Probleme, wendet sich dieser an den Vertrauenslehrer der Schule. Der Vertrauenslehrer entscheidet, wie dem Schüler am besten geholfen werden kann. Ist die Arbeitsgemeinschaft geeignet, meldet der Vertrauenslehrer den Schüler in der AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung an.

Die Arbeitsgemeinschaft ist ein geschützter Raum, wo Schüler befähigt werden, durch Eigenaktivität Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn (Freude) und Sicherheit herzustellen.

Schüler werden animiert, Probleme selber zu lösen, sich auszuprobieren und auf diesem Weg eigene Fähigkeiten, Talente, Potenziale zu entfalten.

Die Teilnahme an der AG ist völlig freiwillig. Freiwilligkeit gewährleistet, dass nur Schüler teilnehmen, die auch wirklich aktiv etwas für sich selber tun wollen.

In der AG wird richtig gearbeitet und freudvolles Miteinander gelebt.

Jeder Schüler entscheidet in den Gruppen für sich selber, was an eigenen Themen aktuell dran ist und verändert werden soll.

Am eigenen Thema arbeitet der Schüler oder die Schülerin dann so lange, bis das Thema erledigt ist. Dabei hilft die Gruppe. Der leitende Verbundenheitstrainer moderiert die Veränderungsprozesse.

Kommen in der Arbeit strafrechtliche Dinge ans Licht, wird das Jugendamt eingeschaltet. Ziel ist immer, dass sich Schüler zu Hause und in der Schule wohl fühlen. Die Gruppe unterstützt, trägt und gibt Impulse.

Weil Probleme in der Schule auch etwas mit dem Elternhaus zu tun haben, sind Eltern eng in das Schulkonzept eingebunden. Damit Probleme gemeinsam gelöst werden können und Schüler bestmögliche Entfaltungschancen haben.

Das Schulkonzept ist ein wenig wie Fahrschule oder Schwimmunterricht mit Theorie und Praxis. Schüler, Lehrer, Eltern werden befähigt, bekommen Wissen, Werkzeuge und professionelle Begleitung, um aktiv das eigene Leben verbessern zu können. Dabei achtet jeder selber auf eigene Möglichkeiten, Talente, Hoffnungen, Wünsche, Bedürfnisse und deren Erfüllung.

Es wird völlige Freiheit gegeben. Nur Freiheit ermöglicht es, eigene Wege zu finden und zu gehen. Fehler sind erlaubt. Das Einzige was vorgegeben ist, sind Regeln sowie die Wissenschaften Synergetik, Epigenetik, Quantenphysik, Energiegesetz und Dinge wie Wahrnehmung.

Mit den Wissenschaften lässt sich jedes Problem erklären.

Link: <https://liebe.schule/schueler-regeln.htm>

Lösungen finden und umsetzen ist dann nur noch ein Kinderspiel mit Hilfe der AGs. Schülern werden einfache Selbstheilungsmethoden erklärt und auf Wunsch praktisch vermittelt. Auch üben sie offene Kommunikation. Offene Kommunikation ist wichtig für ein harmonisches, freudvolles Miteinander.

Je nach Problem wenden Schüler Erlerntes dann eigenverantwortlich in den Gruppen oder zu Hause an, um Probleme eigenverantwortlich zu lösen. Auch hier gilt das Motto: „Du entscheidest“.

Das Training in aktiver Konflikt/ Problemlösung trägt dazu bei, dass Schüler auch im späteren Familien- und Berufsleben auftretende Probleme zeitnah gut lösen können. Das vermeidet negativen Dauerstress. Stabile Gesundheit ist die Folge.

Keinerlei Therapie oder suggestive Beeinflussung

Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler haben das Ziel, Schule zu einem Ort des Miteinanders und der Freude am Lernen werden zu lassen. Es werden nur Konflikte/ Probleme aktiv gelöst, Hoffnungen, Wünsche, Bedürfnisse erfüllt, Potenziale entfaltet. Mehr nicht.

Ein Ziel vom Schulkonzept ist Handlungskompetenz. Schüler sollen fähig werden, sich verändernden äußeren Umständen ohne Mühe anzupassen. Sie sollen immer handlungsfähig sein, um längere Phasen von negativem Stress zu vermeiden.

Die Welt ist stetige Veränderung. Gerade in Hinblick auf bevor stehende gesellschaftliche Umwälzungen ist es wichtig, dass Jugend diese Fähigkeit zur Anpassung besitzt.

Ein Merkmal von Handlungsfähigkeit ist innere Freiheit. Um innerlich frei zu sein, werden hinderliche Haltungen und somit Verhaltensweisen losgelassen.

Seele ist im Kern voller Liebe und Mitgefühl. Weil das so ist, versuchen Meditierende in tiefer Meditation mit wahrer Liebe in Berührung zu kommen und die schönen Gefühle des eigenen Selbstes ein Stück weit mit in das tägliche Leben zu nehmen.

Dieser liebevolle Kern wird in der Gruppenarbeit der Arbeitsgemeinschaften Stück für Stück frei gelegt. Damit innere Freiheit entsteht. Ist man innerlich frei, kann man Anderen Freiheit geben.

Zank, Streit, Egokram hören auf.

Es entsteht ein Gefühl der Verbundenheit. Schüler handeln sozial. Freudvolles Miteinander ist die Folge. Es braucht nichts Neues in das innere System „hineintherapiert“ zu werden. Es ist alles bereits da. Das Gute ist im Unterbewusstsein nur verschüttet unter seelischem Müll der Vergangenheit.

Es findet NULL Therapie, Belehrung, Bestrafung, suggestive Beeinflussung statt.

Jeder Schüler, jeder Lehrer, jede Familie soll den eigenen Weg zu mehr Wohlbefinden finden und gehen. Das Schulkonzept schafft Rahmenbedingungen als Hilfe zur Selbsthilfe. Was einzelne Schüler oder Eltern daraus machen, liegt in deren Verantwortung. Ganzheitlichkeit steht im Vordergrund.

Schüler üben Eigenverantwortung, das Denken in Zusammenhängen, bilden positive, gesundheitsfördernde Automatismen, werden selbstbestimmt und selbstbewusst.

Positive Automatismen helfen den Schülern dann, ein Leben lang zufrieden, ausgeglichen, gesund, glücklich und erfolgreich zu sein.

Weil alle Schüler in den Genuss der Förderung kommen, haben auch Schüler aus sozial schwachen Familien die Chance auf ein erfülltes Leben. Schulabgänger sind bestens auf das Leben vorbereitet.

Gehen Schulabgänger in das Berufsleben, sind sie eigenverantwortlich, sozial, kreativ, gesund.

Die jungen Erwachsenen besitzen Fähigkeiten, um familiär und beruflich erfolgreich zu sein.

Die Volkswirtschaft bekommt bestmöglich ausgebildete Schulabgänger.

Kein Kind geht verloren oder verlässt die Schule mit der Haltung „ich werde Harzer wie meine Eltern“. Synergieeffekte des Schulkonzeptes in Familien und allen Bereichen der Gesellschaft sind enorm.

Neue Erfahrungen

Nur wenn Schüler und Lehrer neue Erfahrungen machen, kann sich nachhaltig etwas verbessern. Daher ist neben Vermittlung wissenschaftlicher Dinge Selbsterfahrung zentrales Instrument des Schulkonzeptes.

Selbsterfahrung ist jede Erfahrung des Lebens. Wenn Schüler miteinander arbeiten und neue Erfahrungen machen, ist das auch Selbsterfahrung.

Diskutieren Schüler offen über Probleme und Lösungen, machen sie ebenfalls Selbsterfahrung. Denn sie erfahren mehr über sich selbst. Sie üben sich selber zu reflektieren, Dinge kritisch zu hinterfragen und in Zusammenhängen zu denken. Schüler werden weltoffen, laufen keinen Blendern hinterher und werden auch nicht radikal, kriminell oder drogenabhängig.

Nur reale Erfahrungen speichert das Unterbewusstsein in neuronalen Netzwerken.

Pädagogische Konzepte, die nur auf Motivation oder dem Verstand beruhen, sind hirntechnischer Unsinn. Im Schulkonzept kommt daher nur zum Einsatz, was sich in der Praxis bewährt hat, einen dauerhaften Nutzen hervorruft und Schüler oder Lehrer in irgendeiner Weise weiter bringt.

Verkopfte substanzlose Dinge bleiben außen vor.

Zusammenhalt

Die Arbeit im Fach Wohlbefinden und in den Arbeitsgemeinschaften ist wichtig für den Zusammenhalt. Zunächst in Familie und Klasse, später in der Gesellschaft.

In Schulen beginnt das Auseinanderdriften, aber auch das Zusammenwachsen einer Gesellschaft. Viele spätere Probleme in der Gesellschaft haben Wurzeln in Kindheit und Jugend, also auch in Schulen. Lernen Schüler während ihrer Schulzeit Vorzüge von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung kennen, werden sie im Erwachsenenleben darauf nicht mehr verzichten wollen.

Aufmerksamkeits- und Lernprobleme

Eine aktivierte Stressachse ist wichtiger Grund, weshalb viele Schüler Aufmerksamkeits- und Lernprobleme haben. Negativer Dauerstress beeinträchtigt Konzentration und Lernfähigkeit.

Die Stressachse ist ein Programm der Evolution. Bei Gefahr wird Energie vom Gehirn (Denkleistung) abgezogen und geht in Extremitäten. Ziel ist das Überleben eines Individuums.

Kommt der Löwe, muss man weg, kämpfen oder sich tot stellen. Dafür braucht man mehr Energie. Gedankliche Höchstleistungen braucht man für kämpfen oder weglaufen nicht.

Schule wird derzeit von vielen Schülern als Gefahr oder negativ wahrgenommen.

Sei es durch Strukturen, Überforderung, Mobbing, Gewalt, ungelöste Konflikte und Probleme oder Ähnliches. Das Unterbewusstsein unterscheidet nicht, ob Gefahr vom Löwen oder von Schule, Mitschülern, Eltern, Situationen ausgeht. Negative körperliche Vorgänge (Symptome, Krankheiten) sind dieselben.

Wenn Schüler also Aufmerksamkeitsprobleme haben, ist das bei einer aktivierten Stressachse normal. Um Probleme mit der Aufmerksamkeit und beim lernen zu beheben, stellen Schüler in den Arbeitsgemeinschaften aktiv Wohlbefinden her.

Dadurch verschwindet negativer Stress.

Die Stressachse wird deaktiviert und das Gehirn wird wieder optimal mit Energie versorgt.

Aufmerksamkeits- und Lernprobleme verschwinden.

Info: https://www.verbundenheitstraining.de/modalbox/gesundheit/a_15.htm

Pisa

Freude ist Dünger für das Gehirn. Negativer Stress reduziert Denkleistungen.

Weil das so ist, werden im Schulkonzept alle Faktoren beseitigt, welche Stress verursachen.

Damit Freude von innen heraus entstehen kann.

Bestimmt freudvolles Miteinander den Familien- und Schulalltag, lernen Schüler besser.

Ändert sich das Klima an Schulen durch das Schulkonzept, entfalten sich auch die Potenziale von Schülern. In den Pisastudien kommt Deutschland ganz weit nach oben.

Höhere Unterrichtsqualität

Bei Einsatz des Schulkonzeptes verbessert sich auch die Unterrichtsqualität.

Zunächst werden zwischenmenschliche Konflikte und Probleme aktiv gelöst. Damit sich Schüler in der Schule und zu Hause richtig wohl fühlen.

Wer sich wohl fühlt, ist aufmerksam und stört keinen Unterricht.

Sind Konflikte gelöst und Trennendes beseitigt, wachsen Klassen zusammen. Freudvolles Miteinander entsteht. Sind Schüler im Reinen mit sich selber und ihren Mitschülern, herrschen Ruhe und Aufmerksamkeit im Unterricht. Es kehrt auch die Freude am lernen zurück. Lehrer unterrichten mit mehr Freude. Das überträgt sich auf die Schüler. Lernergebnisse sind besser. Schüler, Lehrer und die Eltern sind zufriedener.

Schüler entwickeln sich optimal

In den Arbeitsgemeinschaften erfolgt die Lösung von Problemen, indem Schüler gemeinsam üben, aktiv Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn (Freude) und Sicherheit herzustellen. Sind alle Schüler dazu fähig, lösen sich Probleme an Schulen quasi in Luft auf. Schulen werden ein Ort des Miteinanders und der Freude am Lernen.

Schulen schaffen im Schulkonzept Strukturen, um die wichtige Aufgabe der Förderung von Wohlbefinden zu gewährleisten. Durch Befähigung von Schülern und Lehrern als Hilfe zur Selbsthilfe. Sind sie dazu fähig, können alle gut für sich selber sorgen.

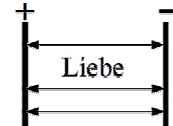
Es entsteht im neuen Schulkonzept ein geschützter Raum, wo Schüler neue Wege zu mehr Wohlbefinden ausprobieren und durch Selbsterfahrung eigene Potenziale entfalten können. Durch eigenverantwortliche Änderungen wird die Seele von Schülern wie Lehrern so frei, dass Harmonie und Unbeschwertheit den Schulalltag bestimmen. Dadurch kann sich jeder Schüler optimal entwickeln.

Liebe einfach erklärt

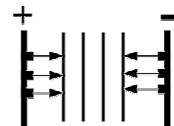
Im Schulkonzept werden Schüler, Lehrer und Eltern angehalten, alles möglichst mit Liebe zu tun. Beharren auf dem eigenen Ego ist Hauptursache, warum Menschen nicht in Liebe miteinander leben.

Ich erkläre in meinen Seminaren Liebe immer am Beispiel eines Kondensators. Pole eines Kondensators haben unterschiedliche Energien. Die Isolation zwischen den Polen verhindert den freien Fluss der Energie. Plus und Minus stehen stellvertretend für Mann und Frau.

Liebe ist frei fließende Energie, ohne Bedingungen. Steht nichts Trennendes zwischen Mann und Frau, funkt es. Energie fließt frei. Man empfindet Liebe. Soll Liebe Bestand haben, müssen Mann und Frau offen miteinander kommunizieren. Damit sich nichts Trennendes aufbaut. Trennendes würde den freien Fluss der Energie und somit Liebe blockieren.



Kommunizieren Mann und Frau nicht offen miteinander, baut sich Trennendes auf. Dadurch wird der freie Fluss von Lebensenergie behindert. Hat sich zu viel Isolation aufgebaut, ist Liebe erloschen. Die Energie fließt nicht mehr. Obwohl das nicht sein müsste, würde das Paar offen kommunizieren und Trennendes aktiv beseitigen.



Hauptarbeit im Verbundenheitstraining ist es also, Trennendes zwischen Menschen abzubauen, damit mehr Nähe, Liebe und Verbundenheit entstehen können. Damit freudvolles Miteinander zwischen Schülern, Lehrern und Eltern entsteht, schafft das Schulkonzept Strukturen der Hilfe zur Selbsthilfe.

Im Fach Wohlbefinden werden die Zusammenhänge erklärt.

In den AGs üben die Schüler dann offene Kommunikation nach klaren Regeln.

Damit Energien der Schüler immer frei fließen und Gefühle der Verbundenheit in den Klassen entstehen. Passiert das, verschwinden Probleme der Schüler und in Schulen wie durch Zauberhand.

Regeln: <https://liebe.schule/schueler-regeln.htm>

Warum es so viele Probleme an Schulen gibt

Brennpunktschulen, Gegeneinander, viele kranke Schüler oder Lehrer, psychische Probleme, Unterrichtsausfall, Ausgrenzung, Gewalt, Mobbing, Kriminalität, Drogen, Unzufriedenheit usw. gibt es, weil überall nur gegen Symptome gekämpft wird. Niemand beseitigt Ursachen der Probleme.

Viele Schulen verstehen sich als ein Ort, wo nur Lehrpläne vermittelt werden.

Die Seele von Schülern und Lehrern spielt an vielen Schulen keine Rolle.

Ignoranz der Seele hat gravierende Folgen. Denn Ausgeglichenheit, Freude und Wohlbefinden schaffen erst die Voraussetzungen, damit Schüler gern in die Schule gehen und gut lernen.

Wird der Hilfeschrei der Seele überhört, entstehen Probleme, Symptome oder Krankheiten.

Seele kann Zufriedenheit, Freude, Liebe, Gesundheit, aber auch Unzufriedenheit, Probleme, Leid oder Krankheit hervorrufen. Das passiert über Mechanismen von Wahrnehmung und Regulation der Genaktivität. Alles ist eine Folge der Interaktion von Menschen mit ihrer Lebensumgebung.

Die Genregulation macht innere Vorgänge auf körperlicher Ebene und im Zusammenleben sichtbar.

Dass seelische Not von Schülern und Lehrern in Schulen wenig Beachtung findet, ist ein schlimmer Systemfehler. Die Aufgabentrennung, Schule vermittelt Lehrstoff und das System behandelt Symptome, ist nicht mehr zeitgemäß.

Werden Ursachen mit Hilfe des neuen Schulkonzeptes beseitigt, gibt es viele Symptome oder Probleme an Schulen nicht mehr. Sind Ursachen weg, verschwinden Symptome.

Systemfehler Symptombekämpfung

Entstehen Probleme oder Symptome in Schulen, ist derzeit das System für deren Beseitigung zuständig.

In der Gesellschaft wird nahezu immer nur gegen Symptome gekämpft.

Mit Symptombekämpfung wird im System Geld verdient, nicht mit Beseitigung von Ursachen.

Symptombekämpfung erkennt man an der Formulierung „im Kampf gegen...“.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Psychotherapie ungeeignet ist, um geistig-seelische Ursachen zu beseitigen. Daher lernen viele Patienten in jahrelanger schulmedizinischer Therapie, mit ihren Problemen umzugehen oder zu leben.

Da Psychotherapie keine Ursache beseitigt, machen das pädagogische Konzepte auch nicht.

Im Schulkonzept hingegen beseitigen Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsam Ursachen.

Sind nämlich Ursachen weg, verschwinden Symptome auf natürlichem Weg.

Medikamente unterbrechen meist nur Signalflüsse oder töten ab.

Durch Blockierung von Rezeptoren an Zellen der Organe verhindern Medikamente die Anschaltung von Genen in den Körperzellen. Proteine werden daraufhin nicht hergestellt.

Ergebnis ist Symptomunterdrückung. Heilung ist Symptomunterdrückung nicht.

Da Medikamente auch andere Rezeptoren an Körperzellen blockieren, gibt es Nebenwirkungen.

Weil im schulmedizinischen System nur Symptome unterdrückt und bekämpft werden, bleiben Ursachen erhalten. Daraus können dann Symptomverschiebungen resultieren.

Viele so genannte chronische Krankheiten entstehen erst, weil Symptomunterdrückung verhindert, dass Patienten (Eltern, Lehrer, Schüler) selber Ursachen beseitigen.

Abläss der Ärzte ist ein wichtiger Grund für dauererkrankte Lehrer oder Schüler und daraus resultierender Unterrichtsausfall durch Krankheit.

Abläss verhindert eigenverantwortlicher Hintergrundaufarbeitung. Wenn Symptome weg sind, kümmert sich niemand mehr um Beseitigung möglicher Ursachen. Daraus resultiert dann seelische Not.

Seelische Not ist mitverantwortlich für Gewalt, Ausgrenzung und Mobbing.

Seelische Not braucht ein Ventil, um sich Luft zu machen. „Täter“ suchen sich daher passende „Opfer“.

Wird mit Hilfe des Schulkonzeptes seelische Not beendet, verschwinden auch solche Probleme.

Justiz bestraft Kriminelle. Durch Bestrafung ist aber noch kein Mensch besser geworden.

Bestrafung bewirkt auch keine nachhaltige Verhaltensänderung. Die wenigsten Strafgefangenen kommen resozialisiert aus dem Gefängnis.

Bekommen verhaltensauffällige Schüler frühzeitig Hilfe durch die Schule, werden sie auch nicht kriminell.

Frische Lehrer sollen das Problem Unterrichtsausfall beheben. Auch das ist Symptombekämpfung.

Frische Lehrer werden aber genauso krank wie ältere Lehrer, ändern sich an Schulen nicht Faktoren, welche Unterrichtsausfall begründen und auslösen.

Im Schulkonzept werden Ursachen von Unterrichtsausfall Schritt für Schritt beseitigt. Dadurch muss das Land weniger frische Lehrer einstellen. Denn es sind ja genügend Lehrer an Schulen.

Die müssen nur gesund bleiben oder werden.

Schule in der Verantwortung

Das Geheimnis für die Lösung der Probleme und bessere Schulen liegt darin, dass Schulleitung, Schüler, Lehrer sowie Eltern gemeinsam alle Faktoren beseitigen, welche Probleme begründen und auslösen. Zuerst werden im Schulkonzept Ziele definiert. Dann wird so lange verändert, bis Schüler, Lehrer, Eltern und die Schule mit den Ergebnissen zufrieden sind.

Speziell ausgebildete Verbundenheitstrainer begleiten und reflektieren die Veränderungsprozesse.

Damit Schüler Probleme selber lösen können, bekommen sie professionelle Unterstützung in Theorie und Praxis. Es entsteht ein geschützter Raum, wo gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird.

Diesen Raum schaffen ein Unterrichtsfach Wohlbefinden sowie eine AG Wohlbefinden +

Potenzialentfaltung. Mit einfachen Mitteln entstehen Strukturen, damit Lehrer, Schüler wie Eltern gemeinsam körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden herstellen können (Gesundheit WHO).

So entstehen Top Schulen, wo Lehrer und Schüler gern hingehen.

Lineares Weltbild

Symptombekämpfung beruht auf dem linearen Weltbild. Das lineare Weltbild kommt aus dem Verstand. 1 Ursache = 1 Wirkung ($1+1=2$).

Therapie der Schulmedizin beruht wie jeder „Kampf gegen ...“ auf dem linearen Weltbild.

Ärzte zerlegen Menschen in Einzelteile. Jedes Teil wird einzeln untersucht. Was außerhalb einer zuvor definierten Norm liegt wird behandelt. Ist die Norm wieder hergestellt, gilt der Mensch als geheilt.

Ist das Symptom weg, gilt das Problem als gelöst. Daher behandeln Ärzte und Therapeuten Symptome.

Im Dritten Reich waren Juden außerhalb einer von Nazis definierten Norm. Auch sie wurden „behandelt“.

Synergetisches Weltbild

Das Schulkonzept basiert auf dem synergetischen Weltbild. Grundlage ist die Chaostheorie.

Mehrere Ursachen = 1 Wirkung ($1+1=3$). Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile (Synergieeffekte).

Die Welt ist Ordnung oder Unordnung (alte Ordnung > Chaos > neue Ordnung). Ordnungen entstehen durch Selbstorganisation (Chaos). Es gibt weder gut noch böse, richtig oder falsch. Alles ist perfekter Ausdruck dessen, was im Innen des Menschen und dessen Wechselwirkungen mit der Umgebung passiert.

Synergetik (Chaostheorie) ist das Wirkprinzip der Evolution. Strukturen passen sich durch Selbstorganisation perfekt an Bedingungen an. Alles wirkt zusammen und beeinflusst sich gegenseitig.

Ziel von Selbstorganisation ist es, komplexe Systeme perfekt an aktuelle Bedingungen anzupassen und das jeweilige System stabil zu machen.

Synergetik am Beispiel Mobbing

Ursachen eines Problems selber beseitigen ist anders als Symptombekämpfung. Neue Ordnungszustände wie Harmonie, Liebe, Gesundheit, Erfolg oder Problemlösungen lassen sich nicht linear-direkt herstellen. Das fiktive Beispiel eines gemobbten Schülers soll das verdeutlichen.

Mobbing ist ein Ordnungszustand. Ordnungen entstehen durch Zusammenwirken verschiedener Faktoren.

Es gibt Gründe (Ursachen), warum der Schüler gemobbt wird. Daher werden Faktoren im System verändert (innen, außen). Der gemobbte Schüler beginnt selber an der Lösung zu arbeiten. Er verändert Schritt für Schritt Faktoren, die mit Mobbing in Zusammenhang stehen. Es beginnt eine Phase der Unsicherheit (Chaos), wo der Schüler nicht weiß, ob eigene Veränderungen Erfolg haben werden.

Sind alle Faktoren dann ausreichend verändert, die sein Problem begründeten und auslösten, setzt Selbstorganisation ein. Das System kippt in einen neuen Ordnungszustand. Mit Hilfe der AG Wohlbefinden + Potenzialentfaltung, Klasse, Lehrern und Eltern hat der Schüler sein Problem Mobbing selber gelöst.

Diese Arbeit findet im Schulkonzept systematisch statt

Das Prinzip der Beseitigung von Faktoren (Ursachen + Auslöser) wird im Schulkonzept systematisch angewendet. Damit Schüler, Lehrer, Eltern Probleme gemeinsam lösen und zu freudvollem Miteinander finden können.

Kämpft man gegen Symptome, braucht es Spezialisten (Ärzte, Therapeuten).

Beseitigt man Ursachen, kann bzw. muss das jeder Schüler oder Lehrer selber tun.

Ursachen sind mit Hilfe des innovativen Schulkonzeptes relativ einfach zu beseitigen.

Sollen die vielen Probleme in Schulen oder in der Gesellschaft verschwinden, muss Schule Strukturen schaffen, damit Schüler, Lehrer und Eltern aktiv Wohlbefinden herstellen können.

Das System wird keine Ursachen beseitigen. Es schneidet sich nicht selber den Ast ab, auf dem es sitzt.

Es gibt einfach zu viele Profiteure, die fürstlich von Symptombekämpfung leben.

Unterrichtsausfall

Dem Unterrichtsausfall durch kranke Lehrer widmet sich der nächste Abschnitt.
Hier ist Politik seit Ex-Bildungsminister Matschie (SPD) 2013 auf der falschen Fährte.
Denn nicht junge Lehrer sind die beste Medizin gegen Unterrichtsausfall, sondern die Beseitigung der Ursachen von Unterrichtsausfall.

Das Schulkonzept beseitigt Ursachen. Dadurch geht auch Unterrichtsausfall zurück.
Verbessert sich die Gesundheit von Lehrern und Schülern mit Hilfe des innovativen Konzeptes, zeigt sich, wie viele Lehrer überhaupt in Thüringen neu eingestellt werden müssen.
Bleiben Lehrer gesund, erholen Lehrer sich in den Ferien und nicht mit Hilfe eines Krankenscheins.
Link: <https://liebe.schule/schule-unterrichtsausfall-beenden-durch-gesundheit.htm>

Ursachen beseitigen und dabei Geld sparen

Wenn Lehrer oft ausfallen, hat das Gründe. Diese Gründe werden im Schulkonzept angeschaut und verändert. Damit über die Regulation der Genaktivität stabile Gesundheit entstehen kann.
Bleiben Lehrer gesund, fällt kein einziger Tag Unterricht wegen Krankheit aus. Ganz einfach.

Man kann natürlich Seiteneinsteiger und neue Lehrer an Schulen schicken. Das beseitigt aber keine Ursachen von Unterrichtsausfall durch Krankheit.

Im Grunde sind neue Lehrer reine Symptombekämpfung.

Neue Lehrer werden genauso krank wie ältere Lehrer, ändern sich die Faktoren nicht.

Viel besser als neue Kräfte an die Front zu schicken ist es, den Krieg an Schulen zu beenden.
Damit Schule positive Signale aussendet, die dann über Wahrnehmungsvorgänge für mehr Wohlbefinden sorgen. Verbessert sich dann noch die Selbstregulation der Lehrer, hat Thüringen das Problem Unterrichtsausfall durch kranke Lehrer nachhaltig gelöst. Das Land spart viel Geld.

Faktoren für Gesundheit

Viel Unterricht fällt aus, weil Lehrer oft krank sind. Was liegt also näher, als Lehrern zu helfen, damit sie stabil gesund bleiben können. Damit Unterrichtsausfall durch Krankheit aufhört.
Was für Lehrer gilt, gilt auch für Fehlstunden durch kranke Schüler.

Es gibt 2 übergeordnete Faktoren für die Entstehung von Gesundheit und Krankheit. Das sind Signale der Umgebung und die eigene Selbstregulation. Beide Faktoren werden im Schulkonzept optimiert.
Ernährung, Bewegung, Schlaf, Erholung usw. haben nur untergeordnete Bedeutung.
Das erklärt sich daraus, wie Gene durch den Organismus benutzt, wie Gene angeschaltet oder abgeschaltet werden.

Infos: <https://liebe.schule/schueler-gesundheitsfaktoren.htm>

Faktor 1: Signale der Umgebung

Eltern, Schule, Lehrer, Mitschüler usw. senden Signale aus. Die werden von Schülern aufgenommen, im Unterbewusstsein verarbeitet und lösen eine Reaktion aus. Diese Reaktion ist perfekt an die Situation und individuelle Faktoren angepasst. Sie hat zum Ziel, Wachstum und Schutz sicher zu stellen.

Die Art der Reaktion richtet sich danach, welche Ordnungsparameter im Unterbewusstsein die höchste Selbstähnlichkeit mit eingehenden Signalen der Umgebung aufweisen.

Gibt es unverarbeitetes seelisches Material (z.B. negative Haltungen) im Unterbewusstsein, wird dieses reaktiviert, sind Signale selbstähnlich. Die Stressachse wird aktiv.

Negativer Dauerstress steht in direktem Zusammenhang mit Krankheit.

Ist die Innenwelt bereits aufgeräumt, bleiben Menschen in derselben Situation entspannt.

Faktor 2: Selbstregulation

Selbstregulation ist der mit Abstand wichtigste Gesundheitsfaktor.

Ist Selbstregulation gut, kann man trotz negativer Signale der Umgebung gut für sich selber sorgen.

Bei einer guten Selbstregulation ist man nahezu immer handlungsfähig.

Situationen werden zeitnah gut geklärt. Negativen Dauerstress gibt es kaum.

Man fühlt sich wohl und bleibt in seiner Mitte. Stabile Gesundheit ist die Folge.

Auch die Aufnahme- und Lernfähigkeit ist gut bei einer optimierten Selbstregulation.

Kostenloser Onlinetest: <https://liebe.schule/test-gesundheit-selbstregulation.php>

Bei einer schlechten Selbstregulation ist man nicht fähig, gut für sich selber zu sorgen.

Kommen negative Signale der Umgebung (Druck der Schule, Eltern, Ausgrenzung, Gewalt, Mobbing), sind Lehrer und Schüler nicht fähig, das Problem zeitnah selber gut zu lösen. Es entsteht negativer Dauerstress. Hält der zu lange an, zeigen sich Symptome und Krankheiten.

Eine gute Selbstregulation ist nicht nur für Schüler und Lehrer wichtig, sondern auch für die Schule. Lösen Schüler und Lehrer nämlich aktiv ihre Konflikte/ Probleme, verschwinden automatisch Probleme an der Schule. Auch deshalb trainieren Schüler ihre Selbstregulation in den Arbeitsgemeinschaften.

Selbstregulation aktiv verbessern

Beseitigung von Ursachen sowie das bessere Klima im Unterricht haben dann direkte gesundheitliche Auswirkungen auf Lehrer und Schüler.

Weniger negativer Stress und ein positiveres Grundlebensgefühl sorgen für verbesserte körperliche Vorgänge. Das kann auch zum Verschwinden von Symptomen und Krankheiten führen.

Durch die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften werden Automatismen der Schüler gesundheitsfördernd. Automatismen des Unterbewusstseins sind zentral für Entscheidungen, Handlungen, alle körperlichen Vorgänge. Verantwortlich dafür sind die Wahrnehmung und Bewertungen im Unterbewusstsein. Lehrer können ihre Selbstregulation mit Hilfe einer speziellen Ausbildung verbessern.

Viele Eltern haben selber eine schlechte Selbstregulation. Daher übernehmen viele Schüler von den Eltern nur Automatismen, Haltungen und Verhaltensweisen, die stabiler Gesundheit abträglich sind.

Hier ist Schule in der Pflicht, Schülern die Möglichkeit zu geben, damit sie ihre Handlungsfähigkeit verbessern und so gut für sich selber sorgen zu können.

Denn dann kann jeder Schüler selber Wohlbefinden herstellen und eigene Potenziale entfalten. Das Training dafür erfolgt in den Arbeitsgemeinschaften. Es wird Schülern der Klassen 1-13 zugänglich.

Die Fähigkeit, gut für sich selber zu sorgen (Faktor Selbstregulation), besitzt man dann ein Leben lang. Haben alle Menschen in Deutschland irgendwann eine gute Selbstregulation, verbessert sich die Volksgesundheit dramatisch. Sozialausgaben sinken auf ein absolutes Minimum.

Leben im grünen Bereich

Folgender Unkrautvergleich soll verdeutlichen, warum Beseitigung von Ursachen so wichtig ist.

Symptombekämpfung ist wie Unkraut im Garten an der Oberfläche abschneiden, mit Chemie behandeln oder Patienten beibringen, mit Unkraut umzugehen oder zu leben.

Wurzeln bleiben immer im Boden.

Bekommen Wurzeln neue Nahrung, treiben sie wieder aus. Das System hat immer gut zu tun.

Übertragen auf Unterrichtsausfall durch kranke Lehrer bedeutet das:

Kommen Lehrer nach „überstandener“ Krankheit wieder in den Schuldienst und Ursachen (Wurzeln) wurden während der Krankschreibung nicht beseitigt, beginnt das Spiel von vorn.

Signale der Umgebung (Schule) reaktivieren unverarbeitetes seelisches Konfliktmaterial.

Dadurch steigt der Stresspegel.

Am kritischen Punkt kippt das Immunsystem. Andere Gene werden angeschaltet. Die nächste Krankschreibung (Unkraut) ist da.

Das alles passiert über Mechanismen der Wahrnehmung. Wahrnehmung ist Schalter der Gene.

Aus diesem Grund ist ein Ziel vom Schulkonzept, alle Lebensbereiche in den grünen Bereich zu bringen.

Damit sich alle zu Hause und in der Schule wohl fühlen und Wahrnehmung positive Gene anschaltet.

Denn auch familiäre Dinge haben neben schulischen Faktoren Einfluss auf die Genregulation.

Wie Unterrichtsausfall verschwindet

Um das Problem Unterrichtsausfall durch Krankheit zu lösen, werden im Schulkonzept alle Faktoren beseitigt, welche Unterrichtsausfälle begründen und auslösen.

Zuerst erfolgen Maßnahmen, damit sich das Schulklima von Gegeneinander zu Miteinander wandelt. Dadurch reduziert sich zwischenmenschlicher Stress. Harmonie, Freude, Miteinander bestimmen den Schulalltag. Schule sendet positive Signale aus. Das sorgt für mehr Wohlbefinden aller.

Das positive Grundlebensgefühl ist bereits ein großer Schritt Richtung Reduzierung von Unterrichtsausfall.

Zweite Maßnahme ist die Verbesserung der Selbstregulation aller Lehrer.

Auch dauererkrankten Lehrern, die jetzt in Symptombehandlung der Schulmedizin sind, muss mein Verbundenheitstraining zugänglich gemacht werden. Damit kranke Lehrer Ursachen ihrer Probleme selber finden und beseitigen können. Möglichst noch während der Krankschreibung.

Die wichtige Hintergrundaufarbeitung findet im schulmedizinischen System nicht statt. Durch Beseitigung von Ursachen werden Selbstheilungsvorgänge bis auf Körperebene ausgelöst.

Zusatzausbildung aller Lehrer im Schulsystem

Sind Lehrer an Schulen oft krank, liegt das meist daran, dass sie eine schlechte Selbstregulation haben. Sollen Lehrer gesund bleiben, damit Unterrichtsausfall durch Krankheit vermieden wird, muss sich die Selbstregulation der Lehrer verbessern und die Umgebung Schule positive Signale aussenden.

Das System der Ausbildung zum Verbundenheitstrainer ist perfekt, um die Selbstregulation aller Lehrer im Schulsystem zu verbessern. Jeder Lehrer an deutschen Schulen sollte daher einmal eine Grundausbildung zum Verbundenheitstrainer durchlaufen haben.

Mit Hilfe der aktiven innerlichen Veränderungsarbeit trainieren Lehrer ihre Fähigkeit, durch Eigenaktivität Wohlbefinden, Sinnerfüllung, Lustgewinn und Sicherheit herzustellen. Das ist der mit Abstand wichtigste Gesundheitsfaktor Selbstregulation.

Durch die gemeinsame Arbeit werden Lehrer innerlich freier.

Zusatznutzen der Ausbildung

Durchlaufen Lehrer die Ausbildung des Verbundenheitstrainings, reduziert sich mit einem Schlag Unterrichtsausfall durch Krankheit auf ein Minimum. Denn Lehrer bleiben stabil gesund.

Im Unterricht werden Lehrer durch Störungen im Unterricht nicht mehr persönlich angeklickt. Sie haben Freude am Unterricht und kaum zwischenmenschlichen Stress. Das Verhältnis zu den Schülern wird besser.

Auch Gewalt, Mobbing oder Übergriffigkeiten gegen Lehrer hören auf.

Denn sind Ursachen im Unterbewusstsein aufgearbeitet, reagieren Lehrer bei Übergriffen ganz anders als zuvor. Sie bleiben entspannt und können aggressive Schüler auf sich selber zurück werfen.

Zuvor gemobbte Lehrer werden uninteressant als Opfer verhaltensauffälliger Schüler.

Haben Klassenlehrer die Grundausbildung zum Verbundenheitstrainer durchlaufen, können sie eigene AGs betreuen. Die Klasse wird zu einer abgeschlossenen Arbeitsgemeinschaft.

In der Klasse werden Schüler dann animiert, sich gegenseitig zu unterstützen. Der Klassenlehrer kennt durch seine Zusatzausbildung die passenden Instrumente.

Nur Schüler, welche einen besonderen Förderbedarf haben oder innere Veränderungsarbeit machen wollen (Stichpunkt „innere Reisen“), gehen dann in Arbeitsgemeinschaften außerhalb der Klasse. Sie durchlaufen die Stufen 1 bis 3.

In Stufe 3 arbeiten dann ältere Schüler völlig eigenständig.

Die Ausbildung zum Verbundenheitstrainer hilft „normalen“ Lehrern auch, Unterricht besser zu gestalten. Bilden Lehrer einer Schule beispielsweise eine gemeinsame Ausbildungsgruppe, können sie Probleme des Schulalltags besprechen und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

In der Innenwelt lassen sich Ideen für bessere Unterrichtsabläufe dann innerlich durchspielen. Es erfolgt sozusagen ein Probehandeln in der Innenwelt.

Was man innerlich in inneren Reisen schon einmal (oder mehrmals) gemacht hat, fällt im außen, zum Beispiel im Unterricht, leichter.

Diese Arbeit ist insbesondere auch für **Seiteneinsteiger als Lehrer** interessant.

Denn auf diesem Weg lassen sich pädagogische Fähigkeiten systematisch aufbauen.

Neue Handlungsalternativen, geübt in den inneren Reisen, setzen Lehrer dann in der Schule um.

Unterricht wird qualitativ höherwertiger.

Seiteneinsteiger als Lehrer

In der Thüringer Allgemeine vom 28.12.2019 fand ich diesen Artikel:
„Holter: Mehr Seiteneinsteiger als Lehrer- Minister sieht Einigkeit mit CDU“.

Dieser Abschnitt zeigt, wie man Seiteneinsteiger vor ihrer Einstellung in den Schuldienst gut auf dynamische Prozesse und Wechselwirkungen in Klassen vorbereiten kann.

Beispiel eines misslungenen Seiteneinstiegs als Berufsschullehrer

Zuerst ein Beispiel aus dem wirklichen Leben.

Ein guter Bekannter von mir, ein hoch intelligenter Diplomingenieur (mittleres Alter), versuchte sich als Seiteneinsteiger zum Berufsschullehrer Elektro.

Nach einem halben Jahr musste er aufhören, weil er krank wurde.

Offenbar hatte der Dipl. Ing. zwar die fachliche Qualifikation im Bereich Elektro.

Pädagogische Kenntnisse, zwischenmenschliche Kompetenzen oder die Fähigkeit, mit Berufsschülern gut umzugehen, waren offenbar ungenügend vorhanden.

Daraus resultierte dann negativer Stress. Über die Genregulation entstanden Symptome.

Er musste seine Tätigkeit als Berufsschullehrer beenden.

Nun ist er für längere Zeit krank geschrieben. anschließend arbeitslos.

Vorbereitungskurs für Seiteneinsteiger

Wollen Linke, CDU oder andere Parteien negative Beispiele wie den misslungenen Seiteneinstieg des Dipl. Ing. oder kranke Lehrer im Schuldienst vermeiden, muss **vor der Einstellung** eine Intensivbefähigung stattfinden. Ziel dieser Intensivbefähigung ist die Verbesserung der Selbstregulation und die Aneignung pädagogischer Fähigkeiten durch intensive Gruppenarbeit.

Vielen Seiteneinsteigern wird es sonst wie meinem Bekannten gehen, werden sie in den Schuldienst aufgenommen, ohne einen vorherigen Intensivkurs im Rahmen des Schulkonzeptes zu durchlaufen.

In Klassen finden dynamische Prozesse und Wechselwirkungen statt.

Auf solche dynamische Prozesse müssen Seiteneinsteiger vorbereitet sein.

Das ist mit Hilfe eines speziellen Intensivkurses, wo Unterrichtssituationen simuliert werden, möglich.

Es reicht für den Lehrerberuf nicht, nur Fachwissen zu besitzen oder ein guter Mensch zu sein.

Im Intensivkurs findet Selbsterfahrung statt. Der ist wie Fahrschule im geschützten Raum.

4 Wochen lang findet vor einer Einstellung von Seiteneinsteigern ein Intensivkurs mit Kandidaten für den Lehrerberuf statt. Dort werden pädagogische Fähigkeiten intensiv praktisch geübt und gleichzeitig die Selbstregulation verbessert.

Treten Probleme auf, werden sofort Hintergründe aufgearbeitet. Mit Hilfe der Methoden des Verbundenheitstrainings. Jedes Problem im späteren Schuldienst hat Hintergründe, also Ursachen.

Die Kandidaten für den Schuldienst machen intensive Gruppenerfahrungen in Grenzbereichen. Dadurch werden sie fit für dynamische Prozesse in den Klassen.

Sie verbessern entweder ihre pädagogischen Fähigkeiten oder sie geben auf.

Die Spreu trennt sich vom Weizen.

Es ist besser, Seiteneinsteiger werden vor ihrer Einstellung Extremsituationen im geschützten Raum eines Vorbereitungskurses ausgesetzt. Statt später in Klassen zu stehen und auf Extremsituationen nicht angemessen reagieren zu können.

Denn dann passiert Seiteneinsteigern dasselbe, wie meinem Bekannten, dem Berufsschullehrer a. D.

Wer die 4 Wochen durchhält und den Eignungstest besteht, wird in den Schuldienst aufgenommen.

Wer vorher abbricht oder den Test nicht besteht, weiß, der Lehrerberuf passt nicht.

Was in den 4 Wochen Selbsterfahrung stattfindet, erläutere ich Verantwortlichen im Bildungsministerium im persönlichen Gespräch.

Ungeeignete Kandidaten nehmen durch die Selbsterfahrung viel Nützliches mit in das eigene Leben. Denn das vermittelte Wissen und die Methoden können sie im eigenen Leben nutzen.

Es ist besser, durch einen Intensivkurs Spreu vom Weizen zu trennen, als nach einer gewissen Zeit dauererkrankte Lehrer zu haben.

Oder Schülern ungeeignete Seiteneinsteiger zuzumuten.

Verbundenheitstraining

Im Schulkonzept wird das von mir entwickelte hilf-dir-selber-System Verbundenheitstraining eingesetzt. Verbundenheitstraining beruht auf Synergetik, Epigenetik, Energiegesetz und Quantenphysik. Die Methoden sind einfach, durch Jung wie Alt anwendbar und ohne Risiken oder Nebenwirkungen.

1. Ziel

Zuerst definieren meine Kunden Ziele. Wo wollen sie hin?

2. Entscheidung

Dann fragen sie sich: Bin ich bereit, alles zu tun, um meine Ziele zu erreichen?

3. Eigene Veränderungen (innen, außen)

Kommt ein klares Ja, ändern sie so lange ihr innen und außen, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Änderungen im außen, im eigenen Leben, kann jeder selber durchführen.

Änderungen im innen, in der eigenen Innenwelt, muss man lernen. Daher lernen meine Kunden hoch wirksame Selbstheilungsmethoden, um innere Veränderungen selber durchführen zu können.

Die Methoden wenden sie dann eigenverantwortlich allein, in der Familie, mit Freunden oder Gruppen an.

Sind alle Faktoren ausreichend verändert, die ein Problem begründen und auslösen, kippt das System.

Es setzt Selbstorganisation ein. Das Ziel ist erreicht.

Mir ist kein Problem bekannt, was mit dem System nicht zu lösen wäre. Man muss es aber selber machen.

Verbundenheit

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist die Herstellung von mehr Verbundenheit mit sich und Anderen.

Verbundenheit wird erreicht durch Eigenaktivität, offene Kommunikation und loslassen von Egomüll.

Fühlen sich Menschen verbunden, gibt es kaum zwischenmenschlichen Stress. Das hat direkte positive gesundheitliche Auswirkungen. Konflikt, Kampf oder Stress lösen über die Genregulation andere körperliche Vorgänge aus als zum Beispiel Harmonie, Freude, Liebe und Glück.

Damit meine Kunden zu Verbundenheit, stabiler Gesundheit und einem erfüllten Leben finden, werden sie eingeladen, befähigt, ermutigt, Konflikte/ Probleme zeitnah zu lösen und sich selber eigene Hoffnungen, Wünsche Bedürfnisse zu erfüllen. Symptome die verschwinden sind Nebenprodukte als Folge einer veränderten Genregulation.

Fahrschule

Zunächst erkläre ich auf Webseiten und in Seminaren Ursachen, Wirkzusammenhänge, Lösungswege.

Dann lernen meine Kunden hoch wirksame Selbstheilungsmethoden (Selbstheilung=Heilung des Selbst).

Mit dieser „Fahrschule“ sind meine Azubis dann in der Lage, nahezu jedes Problem selber zu lösen und aktiv Wohlbefinden herzustellen. Das Prinzip der Fahrschule findet auch im Schulkonzept Anwendung.

Jeder Kunde geht dabei seinen eigenen Weg. Denn jeder Mensch hat eigene „Themen“, die Schritt für Schritt abgearbeitet werden. Freiheit und Eigenverantwortung haben dabei oberste Priorität.

Eigenverantwortliche Hintergrundaufarbeitung ist komplex und darf nicht beschleunigt werden.

Weil in einem eigenverantwortlichen Veränderungsprozess immer neue Fragen oder Probleme auftreten, kann eine Ausbildung auch über längere Zeit gehen.

Lösungen entstehen im Verbundenheitstraining immer durch eigene Veränderungen (innen, außen).

Meine Kunden müssen Veränderungen also selber durchführen. Niemand kann für jemand Anderen Probleme lösen, Wohlbefinden herstellen oder die Seele heilen. Es ist immer Eigenleistung.

Auch Vermeidung oder Selbstheilung von Krankheiten ist immer Ergebnis von Eigenleistung.

Ich kann genauso wenig heilen wie jeder Arzt, Therapeut, Heilpraktiker oder selbsternannte Heiler.

Heilung ist nach Prof. Dr. Hüther, einem der renommiertesten Hirnforscher Deutschlands, immer Selbstheilung (siehe Video Hauptstadtkongress 2011 auf der Schulwebseite).

Liebe

Veränderungen (innen, außen) und die Beseitigung von Ursachen erfolgen im Verbundenheitstraining mit Hilfe der Liebe. Liebe hat die stärkste Heilkraft und ist frei von negativen Nebenwirkungen.

Liebe in Verbindung mit eigenen Änderungen (innen, außen) ersetzt Therapie, suggestive Beeinflussung, positiv Denken oder sonstige Methoden, welche sich schlaue Therapeutenegos ausgedacht haben, um Symptome zu unterdrücken.

In der Selbstheilung ist es wichtig, alles möglichst mit Liebe zu tun.

Mit Liebe handeln bedeutet, sich selber und Anderen völlige Freiheit zu geben. Niemand im Gefängnis des eigenen Werte- und Glaubenssystems (Ego) einzusperren. Das passiert über Projektion.

In Liebe handeln bedeutet auch, niemand therapieren oder suggestiv beeinflussen zu wollen. Jeder Mensch muss seinen eigenen Weg finden und gehen.

Liebe öffnet Türen, von denen viele Menschen noch nicht einmal wissen, dass es sie gibt.

Der Begriff Liebe findet sich daher auch in der Domain der Schulwebseite <https://liebe.schule>

Neue Erfahrungen

Wichtig sind neue positive Erfahrungen im Innen und Außen. Nur durch neue Erfahrungen werden Lösungen nachhaltig. Bleibt alles nur auf Ebene des Verstandes (Gedanken), wird keine einzige Ursache beseitigt.

Motivationsprogramme, pädagogische Konzepte oder Gesprächstherapien laufen meist nur auf Verstandesebene ab. Urabspeicherungen (seelische Themen) werden dadurch nicht verändert. Aus hirntechnischer Sicht sind sie Unsinn, rausgeschmissene Zeit. Weil sie wirkungslos bleiben.

Innere Erfahrungen werden in den hoch innovativen inneren Reisen gemacht, deren Anwendung Kunden, Lehrer, Eltern, Schüler auf Wunsch bei mir lernen.

Durch neue Erfahrungen bilden sich neue neuronale Netzwerke im Gehirn.

Weil Ursachen beseitigt wurden, entstehen über Selbstorganisationsvorgänge neue Ordnungszustände.

Das Gehirn arbeitet synergetisch.

Wohlbefinden, Freude oder Friede sind Beispiele für Ordnungszustände.

Ich suchte nach Wegen für mich

Um eigene Probleme zu lösen, suchte ich, Volker Schmidt, vor 20 Jahren nach Wegen außerhalb der Schulmedizin. Damals hatte ich gerade eine schwere Krise überstanden. Durch die Krise wurde mir klar, dass Schulmedizin mir nicht helfen konnte. Die Ursachen saßen einfach zu tief.

Auf Anraten einer guten Bekannten machte ich daher eine Ausbildung zum spirituellen Lebenslehrer.

Anschließend begann ich Synergetik Therapie zu lernen. Synergetik Therapeut schloss ich nach 2 Jahren mit Berufsabschluss ab.

Heute sind die meisten meiner Themen aufgearbeitet. Einen Arzt habe ich seit Jahren nicht gesehen.

Ich bin auch nicht mehr der, der ich vor 20 Jahren war.

Wie das Verbundenheitstraining entstand

Will man eigene Probleme nachhaltig lösen, macht man das am besten zum Beruf.

Aus diesem Grund werden viele Menschen mit psychischen Problemen Psychotherapeuten. Weil sie (unbewusst) hoffen, ihre Probleme damit lösen zu können. Denn jeder „Patient“ spiegelt eigene Themen, mit denen man sich dann auseinandersetzen kann.

Ich brauchte also etwas, um damit meinen Lebensunterhalt verdienen zu können.

Wenn ich in Ostdeutschland jemand mit spiritueller Heilung komme, rennen alle weg.

Auch Synergetik Therapie lag mir nicht. Eine hau-drauf-Methode, um deterministisches Chaos in der Innenwelt zu erzeugen, passt nicht zu mir.

Daher entwickelte ich Innenweltreisen weiter, entkernte sie von Tiefenentspannung und allen Gefahren. Ich band die Liebe ein, fügte Veränderungen im außen hinzu und integrierte alles, was mich selber in den vielen Jahren weiter brachte. Denn ich machte in der Therapieszene viele Erfahrungen.

Das Know-how gebe ich nun in Seminaren und Ausbildungen weiter.

Die Verantwortung für den eigenen Erfolg liegt bei meinen Kunden. Erwartungshaltungen wie „Herr Doktor, mach mir meine Symptome weg, mach mich wieder gesund“, gibt es bei mir nicht.

Ich bilde aus und schaffe Strukturen der Hilfe zur Selbsthilfe.

Ändert ein Kunde selber nichts, dann ändert sich eben nichts. Es ist dessen Freiheit.

So entstand mein eigenes hilf-dir-selber-Verfahren Verbundenheitstraining.

Es ist einfach, hoch wirksam und das Beste, was es auf dem Markt gibt.

Risiken oder Nebenwirkungen gibt es nicht.

Durch „mach es selber!“ sind Veränderungsprozesse gründlich. Loslassen geschieht ordnungsgemäß. Mit dem System kann jeder die eigene Seele heilen, Probleme (egal was) lösen und zu einem erfüllten Leben finden. Wie ein Heimwerker, der sein Häuslein Schritt für Schritt in Ordnung bringt und es sich dann darin gemütlich macht.

Ein Verfahren, mit dem ich Menschen helfen kann und das für die Masse bezahlbar ist, wollte ich.

Verbundenheitstraining ist sozusagen der Volkswagen für Liebe und Gesundheit.

Mehr Infos: <https://www.verbundenheitstraining.de/>

Fachkräfte für das Schulkonzept

Das Schulkonzept ist revolutionär.

Weil es einen völlig neuen Ansatz hat, braucht es Fachkräfte, die das System verinnerlicht haben.

Das sind von mir ausgebildete Verbundenheitslehrer und Verbundenheitstrainer.

Lehrer vermitteln Wissen, Trainer trainieren Fähigkeiten.

Damit das innovative System der Selbstorganisation funktioniert, müssen Fachkräfte dynamische Prozesse beherrschen. So wie Lehrer im Unterricht auch.

Symptombehandler sind im Schulkonzept Fehl am Platz. Jede Symptombehandlung begrenzt Ergebnisse. Ziel des Schulkonzeptes ist es aber, optimale Ergebnisse zu erzielen.

Optimale Ergebnisse werden erreicht, indem Wissen und Fähigkeiten vermittelt werden. Damit können dann Schüler, Lehrer, Eltern gemeinsam körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden herstellen.

Der Ansatz ist:

Lade Schüler, Lehrer, Eltern ein, Probleme gemeinsam zu lösen und zu freudvollem Miteinander zu finden. Befähige in Theorie und Praxis, damit sie das auch können.

Schaffe einen geschützten Raum, wo gemeinsam an Wegen und Lösungen gearbeitet wird. Ohne Vorgaben, suggestive Beeinflussung, Therapie, Bevormundung oder sonst was.

Lasse allen Beteiligten völlige Freiheit. Damit jeder seinen eigenen Weg finden kann.

Übergib 100 % Verantwortung für den eigenen Weg jedem einzelnen Schüler, Lehrer, Elternteil.

Dann passieren Dinge, die 1000-mal besser sind, als es sich Therapeutenegos jemals ausdenken könnten.

Verbundenheitslehrer

Verbundenheitslehrer werden im Fach Wohlbefinden eingesetzt. Sie vermitteln **Wissen** und **moderieren** Diskussionen in den Klassen.

Verbundenheitslehrer unterrichten zunächst die Wissenschaften Synergetik, Epigenetik, Quantenphysik, Energieerhaltungssatz und Regeln des Schulkonzeptes.

Anschließend Diskussionen im Unterricht finden dann zu Regeln, Ursachen, Wirkzusammenhängen und Lösungswegen bei Problemen statt. Über alles, was Schüler aktuell beschäftigt wie Sorgen, Ängste, Probleme, Politik, Gesellschaft, Umwelt usw. kann diskutiert werden.

Durch die ergebnisoffenen Diskussionen erarbeiten sich Schüler gemeinsam Wege zu mehr Wohlbefinden. Die neuen Wege können sie anschließend in einer AG ausprobieren.

Im praktischen Teil der Ausbildung lernen angehende Verbundenheitslehrer innere Reisen mit dem Schwerpunkt Beziehung. Anhand der praktischen Erfahrungen wird Selbstorganisation begreifbar.

Das ist wichtig, um Diskussionen im Unterricht gut moderieren zu können.

Es werden auch fiktive Unterrichts- und Schulsituationen durchgespielt.

Mit dem Wissen und der Mentalversion innerer Reisen mit Schwerpunkt Beziehungsklärung ist ein Verbundenheitslehrer dann in der Lage, das Unterrichtsfach Wohlbefinden gut durchzuführen.

Verbundenheitstrainer

Verbundenheitstrainer leiten die Arbeitsgemeinschaften. Sie trainieren Fähigkeiten der Schüler.

Will eine Schule nur die AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung durchführen, werden

Verbundenheitstrainer eingesetzt.

Wegen ihrer Grundausbildung können Verbundenheitstrainer auch das Fach Wohlbefinden durchführen. Sie beherrschen zusätzlich noch die hohe Schule der Selbstheilung.

Verbundenheitstrainer geben **Wissen** und **Fähigkeiten** an Schüler weiter. Sie beherrschen ein großes Spektrum an Selbstheilungsmethoden.

Weil in den Arbeitsgemeinschaften dynamische Gruppenarbeit stattfindet, müssen Verbundenheitstrainer zuvor dynamische Gruppenarbeit am eigenen Leib erfahren haben.

Frei laufende Gruppenprozesse sind etwas völlig anderes als Einzelgespräche oder Therapie.

Es gibt andere Herangehensweisen, nutzt man Gesetze der Selbstorganisation in Gruppen, um gewünschte Ergebnisse zu erzielen. Leitung von Gruppen muss man durch eigene Erfahrungen lernen.

In der Berufsausbildung werden Selbstheilungsmethoden intensiv in der gegenseitigen Begleitung geübt.

Ist ein Verbundenheitstrainer mit seiner Berufsausbildung durch, kann die Person an einer Schule fest eingestellt werden. Frei werdende Ausbildungsplätze werden dann durch neue Auszubildende ersetzt.

So können am laufenden Band Verbundenheitstrainer für immer mehr Schulen ausgebildet werden.

Erprobung des Schulkonzeptes

Das Schulkonzept soll im Rahmen des neuen Programms „Schule macht stark“ von Bund und Ländern an sozialen Brennpunktschulen ausgetestet werden. Dafür suche ich geeignete Schulen, die unter die Förderrichtlinien des öffentlichen Programms fallen.

Info: <https://www.bmbf.de/de/schule-macht-stark-9954.html>

Ist Ihre Schule keine Brennpunktschule, können Sie das Schulkonzept unabhängig davon einsetzen. Die Ausbildung der erforderlichen Verbundenheitslehrer, Verbundenheitstrainer und die Bezahlung der Arbeit an Schulen muss dann durch ein Landesprogramm finanziert werden.

Weiß ich, welche Schulen das Schulkonzept an ihrer Schule erproben wollen, wende ich mich an Ministerpräsident, Bildungsminister und alle Fraktionen des Thüringer Landtages. Um finanzielle Mittel für die Erprobung frei zu machen.

Ziel der Erprobung

Bevor das Schulkonzept an allen Schulen Thüringens eingesetzt werden kann, muss es in Modellprojekten verschiedener Schulformen erprobt werden.

Auch Modifizierungen und Optimierungen finden in der Erprobung statt.

Am Ende der Erprobung sollen auf die jeweilige Schulform abgestimmte Konzepte stehen. Damit jeder Schule ein auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmtes Konzept zur Verfügung gestellt werden kann.

Langfristig soll das Schulkonzept an allen Schulen Deutschlands eingesetzt werden. Aufgrund der enorm hohen Bedeutung für Schüler, Familien, Volksgesundheit, Volkswirtschaft und Stabilität der Sozialsysteme. Ob die langfristige Finanzierung über Landesmittel, Bundesmittel oder über Krankenkassen erfolgt, ist auch vom Ergebnis der begleitenden wissenschaftlichen Studien abhängig.

Wer kann Arbeitsgemeinschaften leiten

Um eine Arbeitsgemeinschaft leiten zu können, bedarf es der Qualifikation zum Verbundenheitstrainer. Fähigkeiten der Schüler müssen trainiert werden, damit in Stufe 3 der AGs Schüler auch allein miteinander arbeiten können.

Arbeitsgemeinschaften kann im Grunde jeder leiten, wer Einfühlungsvermögen hat und gern mit Kindern oder Jugendlichen arbeitet. Fachliches Wissen und Fähigkeiten werden in der Ausbildung zum Verbundenheitstrainer vermittelt. Vorzugsweise sollten es aber Personen mit Vorbildwirkung sein, basierend auf eigenen Lebenserfahrungen.

Das Schulkonzept ist auf Effizienz getrimmt. Mit möglichst wenig Aufwand soll ein möglichst hoher Nutzen entstehen. Dazu zählt auch, vorhandene Strukturen zu nutzen, um öffentliche Haushalte nicht mehr als nötig finanziell zu belasten.

An Schulen sind Lehrer, Sozialarbeiter oder Erzieher angestellt. Das naheliegendste ist es daher, Angestellte der Schule zum Verbundenheitstrainer auszubilden.

Die Ausbildung von Fachlehrern ist die beste Option, weil deren Selbstregulation besser wird und sich die Qualität des Unterrichtes erhöht. Lehrer mit vermehrten Krankschreibungen sollten zuerst in den Genuss der Ausbildung kommen. Um Krankheitsfaktoren beseitigen zu können.

Allerdings zieht eine zusätzliche Arbeitsbelastung von Lehrern durch Betreuung von AGs mehr Stress nach sich. Negativer Arbeitsstress ist ein Krankheitsrisiko.

Wird die Betreuung von AGs hingegen positiv bewertet, ist Betreuung von AGs kein Gesundheitsrisiko.

Auch Sozialarbeiter sind geeignet für die Leitung von Arbeitsgemeinschaften. Gruppenarbeit ist auch viel effizienter als Einzelbetreuung. Weil durch interaktive Gruppenarbeit Synergieeffekte entstehen.

Sind an der Schule keine Kräfte mit freien Kapazitäten, sind Senioren im Ehrenamt eine weitere Option. Rein theoretisch könnten Arbeitsgemeinschaften auch Senioren leiten, die sich zum Wohle von Kindern und Jugendlichen sinnvoll einbringen wollen. Die entziehen dem Arbeitsmarkt keine Arbeitskräfte und bringen eigene Lebenserfahrung in die Schulen.

Auch körperlich behinderte Menschen, Angestellte vom öffentlichen Dienst oder Arbeitskräfte, die aufgrund ihres Alters keine schweren körperlichen Arbeiten mehr ausführen können, sind denkbar.

Die Betreuung der Gruppen ist höchst anspruchsvoll. Es sollten also Personen mit den Schülern arbeiten, die geistig und von ihrer Persönlichkeit auch dafür geeignet sind.

Zu den Eignungsvoraussetzungen zählen auch die Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie die Bereitschaft für eigene Veränderungen im innen und außen.

Modellprojekt für 5 Jahre

Mein Ziel ist, das Kultusministerium genehmigt ein Modellprojekt für 5 Jahre, um Langzeiterfahrungen zu haben. Finanzielle Mittel dienen der Ausbildung von Verbundenheitslehrern (Fach Wohlbefinden), Verbundenheitstrainern (AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung) sowie der Bezahlung der Fachkräfte.

Perfekt für die Leitung von AGs sind 50 % Männer und 50% Frauen.

Das Verhältnis ist wichtig bei geschlechterspezifischen Themen. Schüler sollen entscheiden können, ob sie sich dann von Frauen oder Männern begleiten lassen wollen.

Ersatzunterricht: Fach Wohlbefinden

Schulen sagen Datum und Zeit, wann Verbundenheitslehrer oder Verbundenheitstrainer in Schulen arbeiten sollen. Mein Unternehmen schickt sie hin.

Solch eine schnelle Einsatztruppe ist auch sinnvoll, um Unterrichtsausfall regulären Unterrichtes von jetzt auf gleich durch das Fach Wohlbefinden überbrücken zu können.

Der Ablauf wäre dann so:

Ein an der Schule angestellter Fachlehrer meldet sich krank.

Daraufhin ruft das Sekretariat bei mir an.

Ist ein Verbundenheitslehrer verfügbar, geht dieser in die Schule und unterrichtet das Fach Wohlbefinden als Unterrichtersatz.

Im Fach Wohlbefinden diskutiert die Klasse über aktuelle Themen und erarbeitet gemeinsam Lösungen.

Will ein Schüler anschließend praktisch etwas ändern, wendet sich dieser an den Vertrauenslehrer.

Der meldet den Schüler oder die Schülerin dann in einer passenden Arbeitsgemeinschaft an.

Statt also Schüler bei Unterrichtsausfall durch Krankheit von Lehrern nach Hause zu schicken oder zu beschäftigen, wird ihnen Gelegenheit gegeben, das eigene Wohlbefinden zu verbessern.

Diese Arbeit wirkt künftigem Unterrichtsausfall entgegen und bewirkt weitere Synergieeffekte.

In Zeiten, wo keine Arbeit an Schulen stattfindet, werden in meinen Räumen Dinge aufgearbeitet und modifiziert. Es wird darüber gesprochen was gut lief, was nicht und was verbessert werden kann.

Anschließend werden Handlungsalternativen besprochen und geprobt.

So werden angehende Verbundenheitstrainer Schritt für Schritt auf die selbständige Leitung der Arbeitsgemeinschaften und vom Fach Wohlbefinden vorbereitet.

Wissenschaftliche Auswertung

Modellprojekte sollen wissenschaftlich begleitet werden, um Aufwand, Kosten und Nutzen zu ermitteln.

Die wissenschaftliche Begleitung an Brennpunktschulen ist im Programm „Schule macht stark“ von Bund und Ländern bereits festgeschrieben.

Die wissenschaftliche Begleitung der Projekte an Schulen, welche nicht bei „Schule macht stark“ teilnehmen, muss durch ein Landesprogramm oder anderweitig finanziert werden.

Politik

Politik bewilligt Gelder für Erprobung und flächendeckende Umsetzung des Schulkonzeptes.

Wollen Ministerpräsident, Bildungsminister, Fraktionen des thüringer Landtages bessere Schulen, ein Ende von Unterrichtsausfall, Gewalt, Ausgrenzung, Mobbing, Gegeneinander oder Krankheit, muss das Schulkonzept eingesetzt werden.

Wer will findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.

Rückantwort

Diese Einführung sollte das neue Schulkonzept kurz erklären. Im Augenblick geht es darum, geeignete Schulen für eine Erprobung zu finden.

Weitere Infos für Schule, Eltern und Schüler befinden sich auf der Schulwebseite <https://liebe.schule>

Sie sind Schulleiter und möchten das neue Schulkonzept an Ihrer Schule austesten?

Dann melden Sie sich bitte.

Ansprechpartner: Volker Schmidt

Tel: 036202-799000

Kontaktformular: <https://liebe.schule/kontaktformular.htm>

Schulkonzept und Volkswirtschaft

Schule ist kein Selbstzweck. Gute Schulen sichern Innovationskraft einer Volkswirtschaft und somit den Wohlstand. Schaut man sich die neueste Pisastudie für Deutschland an, wird einem dabei angst und bange.

Betrachtet man sich dann noch die demografische Entwicklung in Deutschland, künftige Herausforderungen für Sozialsysteme, Renten, Pflege, Infrastruktur, Schuldenabbau, Globalisierung usw., kann sich jeder ausmalen, wo das alles hin führt, finden zeitnah keine grundhaften Reformen statt.

Wirtschaftsstandort und Sozialsysteme

Mein Schulkonzept ist ein wichtiger Baustein, um Deutschland fit zu machen für die Herausforderungen vom 21. Jahrhundert. Bessere Schulen sichern den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Durch kluge Köpfe, kreative, eigenverantwortliche, motivierte und gesunde Schulabgänger.

Anders als durch reformierte, hoch innovative Schulen hat der Wirtschaftsstandort Deutschland keine Zukunftsperspektive. Aufstrebende Wirtschaftsnationen wie China schlafen nicht.

Deutschlands Wohlstand beruht auf Innovationsvorsprung. Ohne innovative Schulen schmilzt der Vorsprung, wenn es ihn überhaupt noch gibt.

Ministerpräsident, Bildungsminister, Schulleiter. Politiker, Entscheidungsträger sollten also bei ihrer Entscheidung zum Einsatz des Schulkonzeptes das Ganze im Blick behalten.

Bisherige Strategien der linearen Symptombekämpfung haben den Karren in den Dreck gefahren.

Um ihn da wieder heraus zu holen, braucht es neue Ideen und Konzepte. Sonst funktioniert es nicht.

Deutschland ist ohne Innovationen wie mein Schulkonzept in naher Zukunft nur noch Mittelmaß.

Mit Niedergang der Wirtschaft ist auch der hohe Lebensstandard in Deutschland und die Finanzierung der Sozial/ Rentensysteme nicht mehr zu halten.

Nachfolgend weitere Synergieeffekte.

Bildungsniveau wird höher

Weil Schüler durch aktive Hintergrundaufarbeitung mehr Freude am lernen haben und eigene Potenziale entfalten, ist das Bildungsniveau der Schulabgänger höher als bisher.

Schüler lernen für sich, nicht nur für bessere Noten.

Unternehmen werden wettbewerbsfähiger, kommen kluge Köpfe aus den Schulen in das Berufsleben.

Probleme der Mitarbeiter kosten Milliarden

Kostenvermeidung ist ein weiterer langfristiger Nutzen des Schulkonzeptes.

Nicht Kürzung von Leistungen oder Steuererhöhungen bringt die Lösung, sondern Kostenvermeidung.

Werden in Schulen, Behörden, Unternehmen, Gesundheitssystem, Justiz und in der Gesellschaft systematisch Ursachen beseitigt, entstehen keine Symptome. Dadurch entstehen auch keine Kosten.

Kostenvermeidung durch Ursachen beseitigen wird im nächsten Jahrzehnt vorherrschendes Thema sein.

Derzeit geht einfach zu viel Wirtschaftsleistung verloren, um Versäumnisse in Schulen zu kompensieren.

Zitat Anfang

„Mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer in Deutschland fühlt sich aufgrund arbeitsbezogener und privater Probleme oder aufgrund psychischer oder gesundheitlicher Belastungen nicht voll leistungsfähig. Das ist das Ergebnis einer Forsa-Studie im Auftrag des Fürstenberg-Instituts, einer Beratungsfirma für das Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Das Hamburger Weltwirtschafts-Institut (HWWI) schätzt die Folgekosten dieser verminderten Leistungsfähigkeit auf 262 Milliarden Euro. Das entspricht 11,54 Prozent des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 2008.

Zitat Ende

Quelle: faz.net (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.02.2010)

Viele Milliarden EURO Folgekosten (siehe Zitat) werden künftig vermieden, weil Schüler in den Arbeitsgemeinschaften darauf trainiert werden, Probleme aktiv zu lösen und Wohlbefinden eigenverantwortlich herzustellen.

Wer sich wohl fühlt, hat als Schüler, Student, Arbeitnehmer oder Selbständiger keine psychischen oder gesundheitlichen Probleme und ist voll leistungsfähig.

Arbeitskräftemangel

Nach einer Umfrage von 2019 ist Fachkräftemangel das derzeit größte Geschäftsrisiko für Unternehmen in Deutschland. Auch hier trägt das Schulkonzept zu Lösungen bei.

Natürlich kann man Fachkräfte aus dem Ausland rekrutieren.

Was spricht aber dagegen, unsere Jugend so fit zu machen, damit der Bedarf zuerst mit gut ausgebildeten Schulabgängern aus dem eigenen Haus abgedeckt wird?

Statt Sozialsysteme zu belasten und viel Geld für Förderprogramme auszugeben, um ehemaliger Schüler nachträglich zu qualifizieren.

Für Dinge, die eigentlich an Schulen bereits hätten erledigt sein müssen.

Für Antihaltung oder Null-Bock-Mentalität bei Schülern gibt es Gründe. Diese Gründe werden im Fach Wohlbefinden und in den Arbeitsgemeinschaften beleuchtet.

Anschließend werden sie Schritt für Schritt beseitigt.

Passiert das, geht kein Kind verloren.

Derzeit geht enorm viel Potenzial bei Schülern verloren, weil Schüler mit ihren Problemen in Schulen und zu Hause zu oft allein gelassen werden. Diese Unterstützung bekommen Schülerinnen und Schüler im Schulkonzept als Hilfe zur Selbsthilfe.

Gesundheitssystem bleibt bezahlbar

Im Schulkonzept werden Schüler, Lehrer und Eltern befähigt, selber körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden aktiv herzustellen. Das ist Gesundheit nach Definition der WHO.

Es gibt (fast) keine unheilbaren Krankheiten, nur unheilbare Menschen. Das erklärt sich aus der Epigenetik.

Info: <https://liebe.schule/schule-geheimnis-gesundheit-regulation-genaktivitaet.htm>

Derzeit ist es so, dass Patienten der Schulmedizin durch Symptombehandlung der Ärzte davon abgehalten werden, Ursachen ihrer Probleme selber zu beseitigen und so aktiv Gesundheit herzustellen.

Symptombehandlung ist bequem für Patienten und die Kasse zahlt.

Entfernt oder unterdrückt der Arzt Symptome, braucht man selber nichts machen. Das ist doch super!

Weil Ursachen im Leben der Menschen nicht beseitigt werden, entstehen allerdings so genannte „chronische“ oder „unheilbare“ Krankheiten. Auch Symptome wie ADS, ADHS, Burnout, Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit usw. sind die Folge.

Schüler lernen nun im Fach Synergetik, wie Konflikte, Probleme, Symptome oder Krankheiten entstehen und eignen sich in den Arbeitsgemeinschaften Fähigkeiten an, um solche Dinge zu vermeiden.

Schüler stellen aktiv Wohlbefinden her. Dadurch werden Symptome und Krankheiten vermieden.

Ohne Symptome entstehen keine Kosten für Symptombehandlungen.

Dadurch reduzieren sich Kosten im Gesundheitssystem.

Es wächst eine Generation heran, die später nur wenig Kosten in Sozialsystemen verursacht.

Das Gesundheitssystem spart Ausgaben im zwei- bis dreistelligen Milliardenbereich Jahr für Jahr.

Justiz, Rente, Pflege

Justiz braucht weniger Polizei, Gefängnisse usw.

Es gibt weniger chronisch Kranke, Berufsunfähige und Pflegebedürftige.

Renten- und Pflegesystem werden entlastet. Kosten in allen Sozialsystemen gehen zurück.

Sozialsysteme finanzieren sich durch Beiträge, Steuern und Abgaben.

Das Schulkonzept trägt durch Befähigung einer ganzen Generation dazu bei, dass künftig Beiträge, Steuern und Abgaben von Arbeitgebern sowie Arbeitnehmern sinken statt steigen.

Innovationsschub durch Nutzung der Innenwelt

Ein Alleinstellungsmerkmal des Schulkonzeptes ist die praktische Nutzung der Innenwelt.

Die Nutzung der Innenwelt eröffnet der Menschheit völlig neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Eigene Änderungen in der Innenwelt werden die Welt mehr verändern als Digitalisierung oder Internet.

Weil alles auf der Welt von innen heraus entsteht.

Verändert der Mensch aktiv sein innen, verändert sich die Wahrnehmung der äußeren Welt.

Schüler sind irgendwann in den Unternehmen. Sie bringen dort ihr in den Arbeitsgemeinschaften erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten ein. Das sorgt für einen Innovationsschub in der Volkswirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft wird absolute Weltspitze, nutzen Unternehmen diese neuen Möglichkeiten.

Innovationskraft und damit Wettbewerbsfähigkeit steigen erheblich.

Damit Schüler dafür fit sind, werden sie auf Wunsch in der Nutzung der Innenwelt ausgebildet.

Für Schüler, welche Innenwelt nicht für ihr Weiterkommen nutzen wollen, beschränkt sich die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften der Schulen auf die zwischenmenschliche und physische Ebene.

Neue Produkte für den Weltmarkt

Innenwelt ist Zugang zur geistig-seelischen Ebene.

In der Innenwelt ist universelles Wissen zu Hause und frei zugänglich. Geist (Gedanken) hat keine Beschränkungen. Der Geist ist frei.

Nutzung universellen Wissens der Innenwelt ist sehr wichtig für den Industriestandort Deutschland.

Jede Idee, jede Eingebung, jedes Produkt und jede Dienstleistung entstand zuerst im Geist, kam also aus der Innenwelt.

Gehen Schüler in das Berufsleben, können sie das in den Arbeitsgemeinschaften erworbene Know-how nutzen, um in Forschungsabteilungen von Unternehmen neue Produkte für den Weltmarkt zu entwickeln. Die Innovationskraft deutscher Unternehmen macht einen Quantensprung, kommen Absolventen der AG Wohlbefinden und Potenzialentfaltung in die Wirtschaft.

Schüler, welche die Arbeitsgemeinschaften durchlaufen haben, werden neben ihren sozialen Kompetenzen auch wegen ihrer Erfahrungen in der Innenwelt begehrt sein in Unternehmen.

Denn es ist egal, ob man die Innenwelt gezielt nutzt für private, schulische, gesundheitliche oder berufliche Dinge.

China, USA und Lohnnebenkosten

Deutschland zehrt gegenwärtig von der Vergangenheit.

Werden deutsche Schulen mit Hilfe des Schulkonzeptes Weltspitze, braucht Deutschland keine Angst haben vor einer wirtschaftlichen Übermacht aus China oder den USA.

Auch weil Lohnnebenkosten sinken.

Der Grundbeitrag zur Krankenversicherung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern liegt bei ca. 5%.

Innovationspreis Thüringen 2019

Mit dem Schulkonzept Wohlbefinden und Potenzialentfaltung bewarb ich mich um den Innovationspreis Thüringen 2019.

Am Nachmittag der Preisverleihung in Weimar gab es eine Vorabveranstaltung, ein so genanntes Innomatch. Dort versuchte ich an „runden Tischen“ Moderatoren und Unternehmern die Nutzung der Innenwelt zu erklären. Damit anwesende Unternehmer die immensen Möglichkeiten für ihr Unternehmen nutzen können.

Niemand wusste mit Innenwelt und deren praktischer Nutzung etwas anzufangen.

Es war so, als ob Bill Gates in seinen Anfängen gestandenen Unternehmern Computer erklären wollte, Unternehmer aber nur Schreibmaschinen kannten und „Bahnhof“ verstanden.

Ich war mit meiner Innovation ganz einfach zu innovativ für den Innovationspreis.

Die Jury wählte eine Sortiermaschine für Saatgut zum Preisträger.

Mein hoch innovatives Schulkonzept, welches auch einen immens hohen Nutzen für Menschen, Wirtschaft, Deutschland und Europa hat, war nicht mal unter den 3 letzten Bewerbern.

Ob Reformen an Schulen zum Wohle der Gesellschaft von Politik und System nicht gewollt sind, mag ich nicht beurteilen. Bleiben nämlich Schüler und Lehrer gesund, weil Stressfaktoren aktiv beseitigt werden, fehlen der Schulmedizin zahlende Kunden.

Umsätze in Arztpraxen, Krankenhäusern, Apotheken, Pharmaunternehmen gehen zurück.

Durch den Preis hätte mein Schulkonzept öffentliche Aufmerksamkeit bekommen.

Das Schulkonzept revolutioniert auf jeden Fall deutsche Schulen.

Schulen werden ihrem Bildungsauftrag besser gerecht.

Info: <https://liebe.schule/innovationspreis-thuringen-2019-schulkonzept.htm>

Politik und Gesellschaft

Stellen Sie sich vor, ein Meteorit ist im Anflug auf Europa. Politik sieht ihn, hofft aber er fliegt vorbei. Macht er nicht. Er trifft mit voller Wucht. Der Meteorit sind Alterspyramide, Überschuldung usw.

Dieser Abschnitt richtet sich an Politik.

Keine Partei im Bundestag hat eine Idee oder gar Konzepte, wie die vielen Probleme in der Gesellschaft gelöst werden können, Deutschland und Europa im globalen Wettbewerb künftig bestehen sollen.

Es dreht sich nur noch um Richtungs- und Personalfragen, ob sich die „Mitte“ von Links oder Rechts abgrenzen soll, Küchenthemen.

Küchenthemen interessieren Wähler nicht. Wähler erwarten Lösungen.

Die Schwäche etablierter Parteien ist der Nährboden für die AfD.

Mit Ausgrenzung lässt sich das angebliche Problem AfD nicht lösen. Das geht nur, werden Ursachen beseitigt und extremistischen Strömungen jeglicher Art der Nährboden entzogen.

Wo die wichtigsten Ursachen liegen, beschreibe ich im folgenden Abschnitt. Politiker müssen verstehen, wo sie ansetzen können. Warum es im hohen nationalen Interesse ist, das Schulkonzept „Wohlbefinden und Potenzialentfaltung“ zu erproben und anschließend flächendeckend einzusetzen.

Damit ist schon ein großer Schritt Richtung Lösung der Probleme und Zusammenhalt getan.

Ablasshandel, Egoismus, Auseinanderdriften und Rechtsruck

Egoismus, Auseinanderdriften und Rechtsruck der Gesellschaft sind Symptome. Die haben Ursachen.

Hauptursache ist eine große seelische Not der Menschen. Eine große Mitverantwortung an seelischer Not in der Bevölkerung und somit am Erstarken von Populisten trägt das schulmedizinische System.

Wären Menschen in Friede mit sich selber und ihrem Leben, gäbe es viele Symptome nicht.

Zum Arzt geht jeder bei gesundheitlichen Problemen. Gesundheitliche Probleme haben seelische Ursachen.

Beim Arzt wäre also der richtige Ort, um geistig-seelischer Ursachen von Krankheiten zu beseitigen.

Würde das passieren, würde sich auch die seelische Not der Menschen reduzieren. Viele Probleme mit sich selber, in Familien, Schulen, Unternehmen und der Gesellschaft würden verschwinden.

Menschen in Liebe werden nicht aggressiv, kriminell, radikal, gewalttätig und mobben nicht.

Sie wählen auch keine Parteien am Rand. Menschen in ihrer Mitte wählen Mitte.

Hintergrundaufarbeitung passiert aber nicht in Arztpraxen.

Stattdessen bekommen Patienten Medikamente, um Symptome zu unterdrücken. Das ist moderner Ablasshandel, die Entbindung der Patienten von der Verantwortung für die eigene Gesundheit.

Ablass hält die Bevölkerung künstlich in Krankheit. Schulmedizin hat dadurch Dauerkunden.

Den Preis zahlt die Gesellschaft mit seelische Not, Rechtsruck und vielen gesellschaftlichen Problemen.

Symptombekämpfung verhindert die Beseitigung geistig-seelischer Ursachen bei Krankheiten. Dadurch baut sich ein innerer Konfliktstau und seelische Not bei Patienten auf.

Weil es in der Gesellschaft nichts gibt, was die Ursachen von seelischer Not auflösen könnte (außer meinem Verbundenheitstraining), gibt es so viel Egoismus, Zank, Streit, Ausgrenzung, Mobbing, Beziehungsprobleme oder Probleme in Schulen.

Mit „Kampf gegen“ lässt sich keine Seele heilen.

Seelische Not nutzen Populisten dann für ihre politischen oder religiösen Ziele.

Das Ego braucht Schuldige und Blitzableiter für angestaute Gefühle, Ängste, Unzufriedenheit. Wut usw.

Populisten bauen Feindbilder auf. Projektionsfläche sind dann Asylsuchende, Linke, Rechte, Homosexuelle, Andersdenkende, Juden, Mitschüler, Lehrer usw.

AfD, CDU, SPD, Grüne, FDP

Nun zur AfD. Dass AfD im Osten Deutschlands so stark ist, hat Gründe.

Zunächst bedient sich die Partei der Ängste von Menschen. Das ist für mich unbestritten. Das machen aber auch andere Parteien mit ihren Wahlversprechen.

Es gibt auch besorgte Bürger, die wollen etwas verbessern in der Gesellschaft. Das ist in verknorpelten Parteien wie CDU oder SPD aber nicht möglich.

Die CDU hat Bundeskanzlerin Merkel seit Jahren in einen künstlichen Tiefschlaf versetzt. Sollte die Partei aufwachen und Lösungen präsentieren, kommen Wähler auch wieder zurück. Für SPD gilt dasselbe.

Grüne fangen Wähler mit Klima. Das ist aber zu wenig. Der drohende Zusammenbruch gesellschaftlicher Systeme ist viel gefährlicher und näher dran an den Menschen als sie glauben.

Ein weiterer Grund für Wahlergebnisse der AfD sind prägende Erfahrungen im Osten.

„Ossis“ haben durch ihre Erfahrungen in der DDR ein Gespür dafür, wenn ein System am Ende ist. Wähler sehen die Probleme. Sie sehen aber auch, dass sich große Parteien nur mit sich selber beschäftigen, an Versorgungsposten kleben und Probleme ignorieren. Weil AfD Probleme anspricht, ist sie in Thüringen bei über 23 Prozent. Auch wenn die Partei selber keine Lösungen hat.

Alle so genannten „Demokraten“ sind gut beraten, sich mit Ursachen der vielen Probleme zu befassen und aktiv an Lösungen zu arbeiten. Statt den politischen Gegner AfD zu bekämpfen, das Symptom. Sind nämlich Ursachen beseitigt, verschwinden Probleme auf natürlichem Weg.

Der Rücktritt von Frau Kramp-Karrenbauer ist eine gute Gelegenheit für die CDU, Lösungskonzepte zu erarbeiten und Aufbruchstimmung zu verbreiten.

Mein Schulkonzept ist ein guter Anfang.

Anschließend kann das Europamodell diskutiert werden.

Zusammenwachsen

Durch das Schulkonzept wächst die Gesellschaft zusammen.

Erst in Schulen und Familien, dann in der Gesellschaft. Viele Probleme werden gelöst.

Seelische Not der Bevölkerung wird kleiner. Das entzieht Blendern und Radikalen jeglicher Art den Nährboden.

Reduziert sich seelische Not in der Bevölkerung, schrumpft AfD auf ein gesundes Maß.

Oder die Partei unterstützt das Schulkonzept und wird auch im Westen stärker. Weil sie sich als Problemlösungspartei etablieren kann. Mit richtig guten Konzepten des Europamodells.

Passiert Letzteres, besteht in Thüringen allerdings die Gefahr, dass das Schulkonzept nicht umgesetzt wird, weil es die AfD unterstützt. Auch wenn bei Nichtumsetzung vom Schulkonzept die Gesellschaft den Bach runter geht und Gewalt, Ausgrenzung, Drogen, Unterrichtsausfall weiterhin an der Tagesordnung bleiben. Die Ministerpräsidentenwahl des Herrn Kemmerich (FDP) steht für meine Befürchtung Pate.

Überalterung und Generationenvertrag

Ein weiteres großes gesellschaftliches Problem ist die Überalterung der Gesellschaft.

Durch die Verschiebung der Alterspyramide kommen immer höhere Lasten auf immer weniger Einzahler in die Systeme zu. Wird nicht gegengesteuert, ist der Generationenvertrag in höchster Gefahr.

Dazu ein Beispiel.

Stellen Sie sich bitte vor, Sie besitzen Wohneigentum.

Das ist hoffnungslos überschuldet (Hypotheken aufgenommen = Staatsschulden).

Sie haben Ihr Leben lang über Ihre Verhältnisse gelebt.

Das Haus hat einen Wert von 100.000€. Die Hypothek beläuft sich auf 300.000€.

Geld haben Sie nicht. Sie haben nur auf Pump gelebt.

Summasummarum bleibt eine Restschuld von 200.000€ (2 Billionen Staatsschulden).

Jetzt wollen Sie in Rente gehen und Ihr Haus an Ihr Kind vererben.

Sie möchten kostenlos weiter darin leben.

Ihr Kind soll Ihre Schulden übernehmen und abzahlen, Ihren Arzt (Operation, Medikamente etc.)

finanzieren, Ihre Pflege bezahlen, Ihre Rente verdienen.

Sie wollen weiterleben wie bisher, Ihr Leben genießen, in Urlaub fahren, neue Hüftgelenke haben usw.

Darüber hinaus soll Ihr Kind eigene Kinder zeugen, anständig groß ziehen, für das eigene Alter vorsorgen und Sie für das Erbe (Schulden) auch noch lieben.

Würden Sie das Erbe annehmen?

Würden Sie für die „Alten“ (die deutschen Rentner, die immer mehr werden) sorgen?

Welche Gefühle kommen da in Ihnen hoch?

Um soziale Gerechtigkeit zu erhalten, geht an der Umsetzung des Schulkonzeptes und meinem Europamodell kein Weg vorbei. Ich kenne nichts, was nur annähernd ähnliche Synergieeffekte hervorruft.

Politik verdrängt das Problem

In den nächsten Jahren gehen die geburtenstarken Jahrgänge Deutschlands in Rente.

Dadurch gibt es dramatisch weniger Einzahler in Systeme. Gleichzeitig steigt die Anzahl derer, die zu Hause sind und vom System versorgt werden wollen. Politik verdrängt das Problem.

Geld, was Staat und Sozialsysteme ausgeben, muss künftig also von immer weniger Einzählern (Junge, Arbeitnehmer, Selbständige, Unternehmen) zuvor erwirtschaftet werden.
Das bedeutet, Versicherungsbeiträge, Steuern und Abgaben müssen in den nächsten Jahren dramatisch steigen. Das geht ohne Reformen gar nicht anders, sollen sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten.

SPD will in dieser Situation sogar noch eine „Respektrente“ ohne Bedürftigkeitsprüfung einführen.
Die Jungen sollen wohl verhungern, damit Alte ein sorgenfreies Leben führen können.

Will Politik eine „Respektrente“, empfehle ich das Rentenkonzept meines Europamodells näher anzuschauen.

Link: <https://europamodell.de/rentenkonzept.htm>

Das unkontrollierbare Chaos

Am kritischen Punkt, wenn Steuern und Abgaben die Belastbarkeitsgrenze überschreiten, kollabieren die Systeme. Unkontrollierbares Chaos beginnt.

Im Chaos brechen Märkte ein. Viele Unternehmen gehen Pleite.

Sozialsysteme sind zahlungsunfähig.

Massensterben setzt ein, bricht die finanzielle Versorgung von Krankenhäusern, Pflegebedürftigen, Medikamentenabhängigen, chronisch Kranken weg.

Wer es nicht schafft, die schwierige Zeit zu überstehen, stirbt.

So funktioniert natürliche Auslese der Evolution.

Auf Straßen ist Krieg, bekommen Hart4-Empfänger kein Geld mehr. Hier helfen nur Panzer.

Finden Reformen nicht rechtzeitig statt, geht am beschriebenen Szenario kein Weg vorbei. Da können Politiker noch so widersprechen.

Das sind Gesetze der Synergetik, der Selbstorganisation.

Weiter: <https://europamodell.de/super-gau-unkontrollierbares-chaos.htm>

Reformstau und Selbstorganisation

Jetzt noch ein paar Worte dazu, wie Selbstorganisation funktioniert. Selbstorganisation ist das grundlegende Wirkprinzip der ganzen Welt.

In der Gesellschaft hat sich ein enormer Reformstau aufgebaut. Wird der nicht abgebaut, kommt es zu massiven gesellschaftlichen Verwerfungen. Im schlimmsten Fall brechen Systeme unter der Last von Kosten zusammen und unkontrollierbares Chaos (Selbstorganisation) beginnt.

Freiwillige Anpassungen (Folge: stabile Systeme)

Wirkmechanismen der Selbstorganisation (Synergetik) greifen in komplexen Systemen wie Gesellschaften. Ordnungen bleiben stabil, finden Anpassungen freiwillig und zeitnah statt.

Durch regelmäßige Anpassungen wird Reformstau verhindert, der irgendwann in unkontrollierbarem Chaos mündet. Denn gesellschaftliche Systeme bleiben stabil.

Hätte die DDR Anpassungen permanent durchgeführt, gäbe es den Staat heute noch.

China hat eine Liberalisierung der Wirtschaft frühzeitig umgesetzt. Es geht dem Land gut.

In China herrscht immer noch die kommunistische Partei. Im Gegensatz zur SED.

Unfreiwillige Anpassungen (Folge: unkontrollierbares Chaos)

Finden Anpassungen nicht zeitnah statt, verschärfen sich Probleme. Bis am kritischen Punkt Systeme instabil sind und kollabieren.

Selbstorganisation beginnt, unkontrollierbares Chaos setzt ein.

Am Beispiel DDR werden die Wirkmechanismen deutlich.

In der DDR waren Spannungen in der Gesellschaft groß (wie heute auch). Das System war durch Planwirtschaft und Entwicklungsverweigerung der SED-Spitze wirtschaftlich am Ende.

Weil Strukturen in der DDR instabil waren, reichte ein kleiner Auslöser (Wahl 1989), um die friedliche Revolution in Gang zu setzen. Der Flügelschlag des Schmetterlings löste eine Kettenreaktion aus.

Es setzte Selbstorganisation ein. Im Chaos wusste niemand, wie es enden würde.

Am Ende stand eine neue Ordnung. Das System war wieder stabil, als Deutschland vereinigt war.

Der stärkere Ordnungsparameter BRD versklavte die DDR. Versklavung ist ein Begriff aus der Synergetik.

Was 1989 passierte, waren ganz einfache Gesetze der Selbstorganisation.

Kein ausreichend großer Rettungsschirm

Die DDR hatte den reichen Bruder BRD, der das Größte auffing.

Für den Zusammenbruch der Bundesrepublik in wenigen Jahren gibt es keinen ausreichend großen Rettungsschirm.

Der Aufprall wird knallhart, finden keine tief greifenden Reformen möglichst sofort statt.

Reformen müssen Gegebenheiten und Herausforderungen der Zukunft (z.B. Überalterung) Rechnung tragen.

Finden Reformen nicht statt, beginnt am kritischen Punkt der Supergau. Der Supergau läutet das Ende der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ein. Denn was nach dem Chaos kommt, ist völlig offen.

Beginnt die Katastrophe, haben Menschen ihr Vertrauen in das Mehrparteiensystem verloren.

Denn Lobbyismus und Entwicklungsverweigerung des politischen Systems hat Deutschland in die Katastrophe geführt.

Menschen werden Parteifunktionäre zum Teufel jagen. Nach der schwarzen Pest im Mittelalter hatten Menschen auch ihr Vertrauen in die Allmacht der Kirche verloren.

Appell

Um das unkontrollierbare Chaos zu verhindern, habe ich jahrelang geforscht und entwickelt.

Heraus gekommen sind mein hilf-dir-selber-Verfahren Verbundenheitstraining und das Europamodell.

Damit die Konzepte ihren Nutzen entfalten können, braucht aber die Unterstützung von Politik.

Erprobung des Schulkonzeptes ist der erste Schritt.

Die Anpassungen müssen möglichst sofort in Angriff genommen werden.

Sind Systeme erst instabil, lässt sich nur noch wenig ausrichten.

Dann erfolgen Anpassungen unkontrolliert statt kontrolliert.

Europamodell- Vision einer besseren Gesellschaft

Ich, Volker Schmidt, bin so etwas wie ein Revoluzzer für eine bessere Welt.

Ich laufe nicht auf Demos herum und demonstriere gegen Klimawandel, AfD, Stellenabbau oder sonst was. So etwas habe ich 1989 gemacht.

Heute schaue ich, wo sind Ursachen, durchdringe Probleme bis zum Grund und entwickle Lösungen. Lösungen sind immer zum Wohle Aller.

Vor ca. 10 Jahren war mir klar, dass die Gesellschaft mit voller Wucht gegen die Wand fährt, ändern sich nicht grundlegende Dinge. Gegen die Wand fahren bedeutet unkontrollierbares gesellschaftliches Chaos. Ich suchte daher nach Wegen, um die vielen privaten, beruflichen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Probleme an der Ursache lösen zu können.

So entstand das Europamodell, meine Vision für eine bessere Gesellschaft.

Es vereint praktikable Einzelkonzepte.

Das Europamodell macht Systeme stabil, ist sozial gerecht, erhält den Generationenvertrag, passt Systeme an Gegebenheiten und Erfordernisse der Zukunft an. Es ist ein von mir entwickeltes Gesamtkonzept für eine Gesellschaft in **Liebe, Gesundheit und Miteinander**.

Den Kern bildet ein ganzheitliches, bezahlbares Gesundheitssystem.

Das System finanziert sich über gigantische Einsparungen bei Gesundheit, Berufsunfähigkeit, Pflege, Synergieeffekte und eine florierende Wirtschaft.

Infos: <https://europamodell.de/>

Das Gesamtkonzept beinhaltet neben der Reform des Gesundheitssystems und dem Schulkonzept auch ein sozial gerechtes Rentenkonzept ohne Bedürftigkeitsprüfung.

Konzepte für die Justiz und Unternehmen runden das Ganze ab.

Neben Familien profitieren Unternehmen und Sozialsysteme in hohem Maße.

Als kleine Einführung nachfolgend einige Eckpunkte des Europamodells.

Gesundheitssystem

Dem Gesundheitssystem wird die Säule Selbstheilung hinzugefügt.

Mit Hilfe dieser Säule werden Versicherte in die Lage versetzt, Ursachen privater, beruflicher, gesundheitlicher Probleme selber zu finden und zu beseitigen.

Sind Ursachen weg, entstehen keine Symptome, keine Krankheiten und keine Kosten.

Der Arzt ist verpflichtet, vor jeder Symptombehandlung auf die neue Säule hinzuweisen.

Grundeinkommen

Rente, Hartz4, Sozialhilfe werden zusammengeführt in ein gestaffeltes bedingungsloses Grundeinkommen. Erworbene Rentenansprüche werden dem Grundeinkommen hinzu gerechnet.

Der Wegfall von Bürokratiemonstern wie Bedürftigkeitsprüfungen, Hartz4, Sozialhilfe, Rente senkt Kosten in der Verwaltung.

Eine Hand voll Verwaltungsbeamte verwaltet das System über einen Zentralserver.

Anreize

Um Anreize für Eigenaktivität zu schaffen, gibt es im Gesundheitssystem nach Vorbild der Kfz-Versicherung ein System aus Haftpflicht (Grundversorgung), Teilkasko und Vollkasko.

Zur Grundversorgung zählen Notfallmedizin und die Ausbildungen des Verbundenheitstrainings.

Optional kann die Grundversorgung über Steuermittel des Bundes zentral finanziert werden, um Bürokratie und damit verbundene Verwaltungskosten zu reduzieren.

Das System aus Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko in der gesetzlichen Krankenversicherung schafft wirksame Anreize, um durch Eigenaktivität gesund zu bleiben.

Beseitigen Menschen regelmäßig Ursachen, reicht die Grundversorgung (Haftpflicht).

Weil man Teilkasko oder Vollkasko nicht braucht, haben Familien mehr Geld in der Tasche.

Selbst im hohen Alter lassen sich mit Methoden des Verbundenheitstrainings noch geistig-seelische Ursachen auflösen und so Voraussetzungen schaffen, damit Selbstheilungsvorgänge bis auf Körperebene einsetzen.

Liebe und Verbundenheit

Wer aktiv für seine Gesundheit sorgt, führt ein Leben in Zufriedenheit, Harmonie, Freude, Liebe und Glück.

Durch Selbstheilung entsteht ein Gefühl der tiefen Verbundenheit mit sich selber, Mutter, Vater, Kindern, Großeltern, Verwandten, Bekannten, Freunden, Kollegen, Chefs, Gott und der ganzen Welt.
In solch einem Leben gibt es kaum negativen Stress.
Negativer Dauerstress ist Hauptursache für Symptome, Krankheiten und weitere Probleme.

Entwicklungsverweigerer

Menschen, die keine Eigenverantwortung übernehmen wollen und weiter in ihrer Opferrolle bleiben, wählen je nach individuellem Bedarf Teilkasko oder Vollkasko. Damit können sie weiterhin ihre Symptome von Ärzten behandeln lassen und mit den Zusatzversicherungen bezahlen.
Da bleibt natürlich nicht viel Geld übrig vom Grundeinkommen für das tägliche Leben.

Um Geld für Konsum, Reisen usw. zu haben muss man dann arbeiten.

Die Hängematte Hartz4 (jeden Monat Geld, Erstattung von Miete und Wohnnebenkosten plus All-inclusive Gesundheitsversorgung gratis) gibt es nicht mehr.

Irgendwann stellen die Entwicklungsverweigerer fest, dass es finanziell besser ist, aktiv körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden durch eigene Veränderungen herzustellen. Um nicht viel Geld für teure Versicherungen ausgeben zu müssen. Denn dann bleibt mehr Geld für das tägliche Leben.
Sie verlassen ihre Opferrolle und bringen das eigene Leben in den grünen Bereich.

Synergieeffekte

Kommen alle Menschen zur Erkenntnis, harmonisches Miteinander lohnt sich finanziell mehr als Gegeneinander, reduzieren sich gesellschaftliche Probleme. Gewalt, Kriminalität.

Drogen werden weniger.

Kosten in der Justiz gehen zurück.

Der Arbeitnehmer und Arbeitgeberbeitrag in der Krankenversicherung (Haftpflicht) liegt bei ca. 5%.

Das macht Unternehmen wettbewerbsfähiger als bisher.

Es entstehen Freiräume für Investitionen.

Der große Posten Soziales im Bundeshaushalt schmilzt auf ein Minimum.

Es entstehen Freiräume für Schuldenabbau und Investitionen.

Deutschland ist in 18 Jahren schuldenfrei.

Dieses System wird in ganz Europa eingeführt, auch in Russland. Daher der Begriff Europamodell.

Die Völker wachsen zusammen. Es entstehen Liebe, Gesundheit und Miteinander in ganz Europa.

Stabiler Friede ist die Folge.

Ausgaben für Rüstung können auf ein Minimum reduziert werden.

Systeme bleiben stabil.

Der drohende Supergau, das unkontrollierbare Chaos ist abgewendet.

Politik sollte sich mit Schulkonzept und Europamodell auseinandersetzen

Nicht eine Partei hat außer Erhöhung von Steuern, Abgaben oder Neuverschuldung eine Lösung für die vielen gesellschaftlichen Probleme.

Ich bin mit meinen Konzepten der Zeit weit voraus.

Daraus können Deutschland und Europa Kapital schlagen.

Bei der Digitalisierung sind andere Nationen vorn. Bei Nutzung der Innenwelt, einem entscheidenden Bereich für Forschung und Entwicklung im 21. Jahrhundert, bin ich es.

Politik sollte meine Konzepte diskutieren. Bei Interesse komme ich gern in Fraktionen, um Konzepte persönlich zu erläutern oder Fragen zu beantworten.

Impressum

Volker Schmidt

Fa. Volker Schmidt Verbundenheitstraining

99869 Drei Gleichen, OT Großrettbach, Neudietendorfer Str. 32

Tel: 036202 799000

E-Mail: schmidt (at) europamodell.de (Leerzeichen bitte entfernen)

Schulwebseite: <https://liebe.schule>

Rechtshinweis

Das Schulkonzept „Wohlbefinden und Potenzialentfaltung“ und das Europamodell sind geistiges Eigentum von Volker Schmidt. Jede fremde Nutzung oder Nachahmung ist untersagt. Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verfassers Volker Schmidt.